



Statistiker
Klaus Stumpf



2. Weltmeisterschaft



2012 in Ankara/Türkei



DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silents Chess, gegründet 1949



Statistiker
Klaus Stumpf

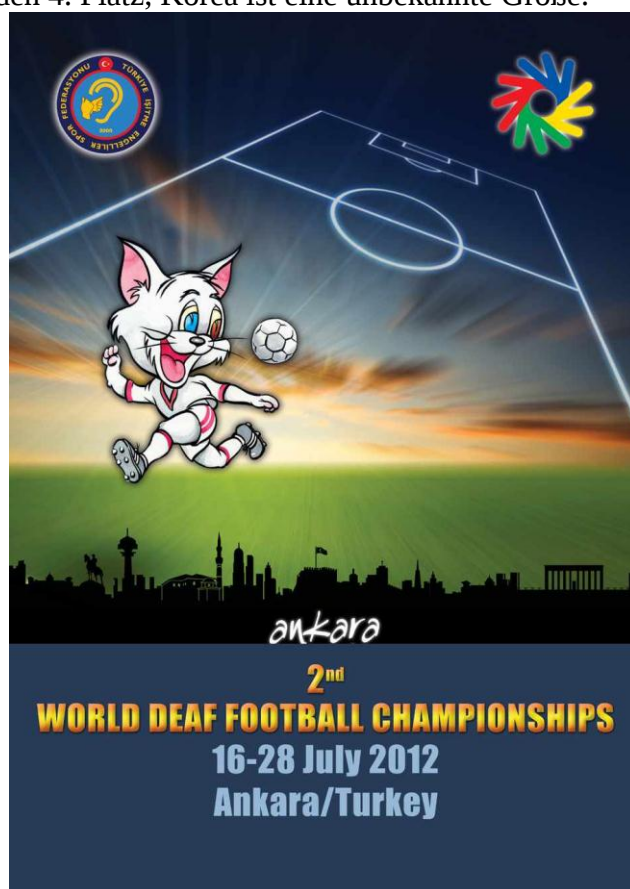


2. Fußball Weltmeisterschaften der Gehörlosen

16. – 28. Juli 2012 in Ankara/TUR

Die deutsche Nationalelf auf dem Weg zur Titelverteidigung!

Am 16. Juli 2012 wird das Eröffnungsspiel der 2. Fußball WM der Gehörlosen im Ostim Stadion in Ankara Deutschland gegen den Gastgeber Türkei angepfiffen. 2008 standen sich diese beiden Gegner im Finale gegenüber, die Türkei unterlag nach einem dramatischen Spiel im Elfmeterschießen, der Titel ging an die Deutschen. Weitere Gruppengegner auf dem Weg ins Viertelfinale sind Korea und die USA. Die USA belegte bei der WM 2008 den 4. Platz, Korea ist eine unbekannte Größe.



An diesen Gegnern vorbei ins Viertelfinale zu gelangen, verspricht schon in der Gruppenphase eine harte Herausforderung zu werden. Als Titelverteidiger setzt das Trainerduo Zürn/von der Ruhren dabei auf seine im Angriff starke Mannschaft. Ein möglicher Viertelfinalgegner aus Gruppe B lässt sich nur schwer voraussagen, schlagbar sind sie alle für die deutsche Nationalelf.

Zwei weitere Favoriten des Turniers außer Deutschland und der Türkei treffen mit Russland und der Ukraine in Gruppe C aufeinander, auch der Iran wäre als Halbfinalgegner nicht zu unterschätzen.

Es gilt das zu schaffen, was den Deutschen bei der Euro2012 nicht gelungen ist, den Titel holen! Mit einer lebhaften und jungen Sturmspitze, einem erfahrenen leistungsstarken Mittelfeld und einer soliden selbstbewussten Abwehr ist die deutsche Mannschaft hochmotiviert. Auf jeden Fall kann man sich wie immer auf guten Fußball freuen.

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silents Chess, gegründet 1949



Statistiker
Klaus Stumpf



Aufgebot



Datum: 15. Juli 2012

2. Fußball-WM der Männer

16. – 29. Juli 2012 in Ankara (Türkei)

Die deutsche Fußball-Nationalelf der Männer ist in der Türkei angekommen

Kaum Probleme hatte das Männer Team bei der Anreise in die Türkei. Mit 26 Personen landete die Delegation am späten Nachmittag des 14. Juli in Ankara und wurde von den türkischen Organisatoren in Empfang genommen. Ein Dank des Teams geht an die Lufthansa, die problemlos das reichliche Gepäck des Teams transportierte und an Frau Roth vom Gemar Reisebüro in Essen für die tolle Vorbereitung. Nachdem vor Ort im Hotel, in dem auch die große griechische Mannschaft untergebracht ist, kleinere Probleme beseitigt werden konnten, ging es los zum ersten Training. Kaum angekommen, der erste Schock, Kunstrasen. Alle Teams müssen auf Kunstrasen trainieren und leider wurde es versäumt, die teilnehmenden Länder darüber zu informieren, so dass die Spieler kein entsprechendes Schuhwerk dabei haben. Am Abend wurde die Mannschaft dann offiziell vom Vizepräsidenten Günter Freßmann begrüßt und das Betreuerteam traf sich zu ersten Gesprächen, um die nächsten Tage vorzubereiten.

Ein zweites Training stand heute Morgen an und wir erfuhren, dass jede Mannschaft nur einmal täglich trainieren kann und das nur eine Stunde. Erst morgen besteht die Möglichkeit beim ersten Technischen Meeting dagegen zu protestieren. Diese findet bedauerlicherweise direkt vor dem Eröffnungsspiel statt. Trotzdem hat Trainer Zürn für den Abend ein Lauftraining angesetzt, was angesichts der Hotellage mitten im Zentrum von Ankara ein schwieriges Unterfangen wird. Am Abend wird die erste offizielle Mannschaftsbesprechung stattfinden und dann wird sicher langsam die Anspannung vor dem Eröffnungsspiel gegen den Gastgeber Türkei steigen. Allen ist noch das dramatische Viertelfinale der 11.04.2013/DGS-Fußballsparte/Deaflympics/WM-Herren-

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silents Chess, gegründet 1949



Statistiker
Klaus Stumpf



EM 2011 in guter Erinnerung, das die Deutschen nur ganz knapp mit 1:0 gewinnen konnten. Zweimal unterlagen die Türken den Deutschen in den letzten 4 Jahren und werden sicher alles geben, damit das Spiel diesmal zu Gunsten des Gastgebers ausgeht.

Auftakt- & Eröffnungsspiel: 16.07.2012, 17:30 Uhr, TUR vs. GER

Wettkampfstätte: Ostim Stadion, Ostim Mh., 06347 Ankara



Auf dem Flughafen



Sportdirektorin Grajewski im Gespräch mit den türkischen Betreuer



Endlich den Ball am Fuß



Was sucht Fachwarte Zimmermann?



Fußball-WM 1.Tag



Trainingsabschlussgespräch

Datum: 17.Juli 2012

2. Fußball-WM der Männer

16. – 29. Juli 2012 in Ankara (Türkei)

Im Eröffnungsspiel gegen Gastgeber Türkei unglücklich mit 2:1 (0:1) verloren

Mit kurzer Verzögerung begann die Eröffnungsfeier der WM im Ostim Stadion. Die Mannschaften marschierten unter den Augen zahlreicher Vertreter der Regierung ins Stadion ein. Auch die deutsche

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silents Chess, gegründet 1949



Statistiker
Klaus Stumpf



Mannschaft hatte eine recht große Fangemeinde, die Herr Botschafter Pohl mitgebracht hatte. Kurze Ansprachen und der Auftritt zweier Folkloregruppen rundeten die kurze Feier ab.



Einmarsch der deutschen Mannschaft



Eröffnung durch den Vertreter des türkischen Verbandes



Türkische Folklore



Botschafter Pohl im Fernsehinterview



Auch Trainer Zürn war als Interviewpartner gefragt



Team Deutschland

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silents Chess, gegründet 1949



Statistiker
Klaus Stumpf



B. Christ erzielt 1:0



in dem Team



Dann kam endlich der ersehnte Anpfiff des ersten Spiels, dem beide Teams entgegengefeibert hatten. Die Anweisungen waren klar, tief stehen, nicht zu früh auf den Gegner gehen, sondern die Türken kommen lassen. Denn es war klar, dass diese voll auf Angriff spielen würden. Das Team sollte mit dem Gefühl spielen, 1:0 zu führen und diese Führung nach Hause zu bringen. Dass sich dieses Gefühl bereits in der 6. Min. einstellen würde, damit hatte keiner gerechnet. Kevin Bayer passte auf Benjamin Christ, der sich Außen durchsetzte, Richtung Tor zog, nicht durch Fouls bremsen ließ und das 1:0 erzielte. Nur kurz waren die Türken geschockt, kamen dann ab der 16. Min. immer besser ins Spiel und hatten durch einen Ballverlust der Deutschen die erste Riesenchance, die knapp am Tor vorbei ging. In der 28. Min. bekam B. Christ seine zweite Torchance, konnte den Kopfball leider nicht verwandeln und auch Minuten später, schiebt er den Ball am Tor vorbei. Danach waren wieder die Türken am Drücker, hatten drei Ecken hintereinander und eine Riesenchance in der 45. Min. Torwart Christian Bölker war jedoch nicht zu überwinden und spielte in Neuer-Manier in der Abwehr souverän mit.

In der Halbzeitpause gab Züri die Anweisung, weiter ruhig zu spielen, nicht hektisch zu werden und darauf zu achten, dass die türkische Mannschaft ohne Ideen nur mit langen Bällen spielt. Doch kaum auf dem Platz führten individuelle Fehler bereits in der 47. Min. zum Ausgleich. Denis. Jukovskiy verliert unnötig den Ball, die Türken bringen ihn vor das deutsche Tor, Marc Christ und Bölker kommen nicht klar und der Ball landet im Tor. Nur zwei Minuten später ist es wieder B. Christ, bedient von Kadir Tatar, der alleine vor dem Torwart mit seinem schwachen linken Fuß nicht ins Netz trifft. Das Spiel der Deutschen kam nicht so richtig in Fahrt und wurde auch sehr unruhig. In der 58. Min erhielt K. Tatar eine von fünf gelben Karten, die die

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silents Chess, gegründet 1949



Statistiker
Klaus Stumpf



Wieder Spannung vor dem türkischen Tor, Tatar wartet auf den Ball



Kevin Bayer war heute überall auf dem Platz zu finden



Trinkpause nach 25 Min., aufgrund der Hitze



A. Peters kann sich gegen die körperliche starken Türken nicht durchsetzen

griechischen Schiedsrichter an das deutsche Team verteilt. Kurz nachdem endlich wieder ein deutscher Angriff über Fabian Trappe lief, der jedoch erfolglos war, schossen die Türken das 2:1. M. Christ wurde von Krämpfen geschüttelt, konnte nicht zum Kopfball und alle anderen waren überrumpelt. Zum ersten Mal, sagte M. Christ, hat er in einem Spiel Krämpfe bekommen und ist untröstlich, dass diese zum Siegtreffer der Türkei führten. Verletzt verließ er den Platz, an der Außenlinie stand jedoch schon ein Doppelwechsel bereit, Friedrich und B. Christ verließen das Feld und dann bemerkte das deutsche Team den Wechselfehler, den die Schiedsrichter nicht rückgängig machten. M. Christ biss die Zähne zusammen und kehrte 10 Minuten später wieder ins Spiel zurück. Der eingewechselte Firat Kaya brachte bei seinem Länderspieldebüt sofort frischen Wind und stürmte unbekümmert aufs türkische Tor, dass er nach diesem sehenswerten Angriff im Abschluss nur knapp verfehlte.

Trotz der Niederlage sind Trainer Zürn und von der Ruhren stolz auf die Mannschaft, die genauso gespielt hat wie erwartet, tief gestanden hat, doch den Sack mit einem 2:0 nicht zumachen konnte. Das Quäntchen Glück hatten die Gastgeber. Auch der Hitze – 37 Grad – mussten die Spieler Tribut zollen.

Tore: Benjamin Christ

Gelbe Karte: Kadir Tatar, Sven Friedrich, Fabian Trappe, Klaus Heckenberger, Firat Kaya

Aufgebot: Torhüter: Christian Bölker - GTSV Essen, Kevin Bayer - GSV Karlsruhe, Benjamin Christ - GTSV Essen (76. Firat Kaya - GSV Karlsruhe), Marc Christ - GTSV Essen, Andreas Fischer - GSV Düsseldorf, Sven Friedrich - GTSV Frankfurt (76. Robin Bayer - GSV Karlsruhe), Klaus Heckenberger - GSV Augsburg, Denis Jukovskiy - GVIUS Ingolstadt, Edris Saighani - GTSV Frankfurt, Kadir Tatar - GSV Karlsruhe (Alexander Peters - GTSV Essen), Fabian Trappe - GTSV Essen

11.04.2013/DGS-Fußballsparte/Deaflympics/WM-Herren-

-Seite 7 von 48 Seiten-

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silents Chess, gegründet 1949



Statistiker
Klaus Stumpf



Fahnenträger Firat Kaya



Botschafter Pohl mit Vizepr. Fressmann



Zimmermann und Grajewski bei der Arbeit



Vize.G.Fressmann, Fachwarte Zimmermann und Sportdirektorin Grajewski bei der technischen Sitzung

Datum: 19.Juli 2012

2. Fußball Weltmeisterschaften der Gehörlosen

16. – 29. Juli 2012 in Ankara/TUR

US-Boys mit 2:0 bezwungen – verdienter Sieg im zweiten Gruppenspiel

Trainer Frank Zürn überraschte mit einer auf vier Positionen neu besetzten ersten Elf, darunter auch der junge Firat Kaya, der im Angriff ein gutes Spiel bot. In die Viererkette kehrte der erfahrene Phillip Kieffer zurück und das Tor hütete Thomas Hafner. Daniel Rotondi belebte das Spiel nach vorne über links. Nicht jeder Trainer hat die Möglichkeiten, aus so vielen guten Spielern auswählen zu können, insbesondere auf der Torwart-Position. Im Hinblick auf die noch kommenden Spiele, wollen sich die Trainer ein Bild von allen im Spiel unter den Bedingungen in Ankara machen. Auf der Sechs ließ Zürn heute Kevin Bayer spielen, der diese Herausforderung sehr gut meisterte.



Konzentration vor dem Spiel



Team Deutschland

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silents Chess, gegründet 1949



Statistiker
Klaus Stumpf



Heutige Aufstellung



Blitzschnelles 1:0 von Trappe

Für den Spielbeginn war voller Körpereinsatz gefordert und druckvolles Spiel um den Amerikaner klar zu machen, dass sie keine Chance haben werden. Und genauso begann das Spiel. Sofort machen die Deutschen Druck auf das Tor der USA. In der 5. Min. kam ein Pass von Fischer aus der eigenen Hälfte auf Kaya, der den Ball zuerst verlor, sich aber verbissen zurückerkämpfte und zum Flanken kam. Benjamin Christ wollte verwandeln, wurde gefoult und die Bank schrie auf, weil der Schiedsrichter weiter spielen ließ. Diesen Moment nutzte Fabian Trappe aus zum 1:0. Das war aber auch das einzige Mal, dass der Schiedsrichter die Vorteilsregelung beachtete, das galt für beide Teams. Bis zur 25. Min. hatte die Mannschaft das Spiel im Griff, aber dann häuften sich doch Fehlpässe, die USA kamen immer besser ins Spiel und in der 38. Minute zu ihrer ersten guten Torchance, doch Hafner konnte den Ball mit den Fingerspitzen über die Latte retten.



1:0 Fabian Trappe



Kaya will manchmal zu viel

Die letzten fünf Minuten gehörten dann wieder den Deutschen mit den beiden Stürmern Kaya und Christ. Kaya setzt sich gegen drei Amerikaner durch, passt zu Christ, der aus kurzer Distanz das Tor verfehlt. In der Halbzeitpause klare Worte vom Trainer und die Forderung, wach in die zweite Hälfte der Partie zu gehen und nicht wie gegen die Türkei ein Tor kassieren.

Doch die Anweisungen waren wohl nicht bei allen angekommen.

Verständlicherweise zogen die US-Boys immer wieder in Richtung deutsches Tor und setzten die Deutschen in ihrer eigenen Hälfte fest. Gut, dass die Viererkette eine souveräne Defensivleistung zeigte, jedoch zu wenig für den Spielaufbau tat. Die Deutschen fanden überhaupt nicht zu ihrem Spiel und gefährliche Fehlpässe brachten den Amerikaner immer wieder Vorteile. Kleine Fouls auf deutscher Seite häuften sich, dadurch kam es immer wieder zu gefährlichen Freistoßsituationen, die aber alle abgewehrt wurden. Mit langen Bällen auf die Spitzen versuchten auch die Deutschen sich wieder Chancen zu erarbeiten.

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silents Chess, gegründet 1949



Statistiker
Klaus Stumpf



Ein wunderbarer Distanzschuss von Kaya verpasste nur knapp das Tor und auch der eingewechselte Robin Bayer vergab seine erste Chance.



Foul an Robin Bayer



Fischer verwandelt Elfer

Bei der zweiten wurde er im Strafraum gefoult und den Elfmeter verwandelte Fischer souverän in der 84. Min. Doch die amerikanischen Spieler gaben nicht auf und es folgten noch aufregende Minuten. Im Gegensatz zum Türkei-Spiel liefen die Deutschen jedoch konzentriert bis zum Schluss und gaben keinen Ball auf. Physio Ralf Leonhardt hatte am heutigen Spieltag einiges zu tun, denn beide Teams schenkten sich nichts.



Hafner hielt ihn



Gesten nach dem Spiel



Wasserpause



Patrick Götz Team "Filmblau"

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silents Chess, gegründet 1949



Statistiker
Klaus Stumpf



B.Christ nach seiner vergebenen Chance



Gegnerischer Torwart baut ihn wieder auf



USA Torwart kann nicht halten



Der tanzende Kaya



Kaya gegen vier



Physio Ralf in Einsatz



Zürn findet einen Pfeil auf dem Sportplatz

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silents Chess, gegründet 1949



Statistiker
Klaus Stumpf



Das Team von „filmblau“, dass die National-Mannschaft seit Beginn der WM für eine Dokumentation begleitet, konnte somit den ersten Sieg bei der WM filmen.

Tore: Fabian Trappe, Andreas Fischer (Elfmeter)

Gelbe Karte: Fabian Trappe, Kevin Bayer

Aufgebot:

Torhüter: Thomas Hafner - GSG Stuttgart, Kevin Bayer - GSV Karlsruhe, Benjamin Christ - GTSV Essen (60. Robin Bayer - GSV Karlsruhe), Firat Kaya - GSV Karlsruhe (83. Alexander Peters - GTSV Essen), Andreas Fischer - GSV Düsseldorf, Klaus Heckenberger - GSV Augsburg, Denis Jukovskiy - GVIUS Ingolstadt, Edris Saighani - GTSV Frankfurt, Fabian Trappe - GTSV Essen (71. Kadir Tatar - GSV Karlsruhe), Phillip Kieffer - GSV Freiburg, Daniel Rotondi - GTSV Essen

Datum: 22.Juli 2012

Erstes Ziel erreicht - 3:1 Sieg über Korea bringt das deutsche Team ins Viertelfinale



Trainer Zürn bleibt seinem Rotationsprinzip treu, aber er hat auch eine sehr gute Auswahl an Spielern zur Verfügung. Fünf Positionen wurden neu besetzt, weil eine offensive Ausrichtung geplant war. Robin Bayer, Alexander Peters, neu in der Startelf sollten gemeinsam mit Fabian Trappe und Firat Kaya offensiv flexibel agieren und für Wirbel im Angriff sorgen. Zürn forderte den Torabschluss so oft wie möglich, aber auch defensive Disziplin und Ordnung bis zur letzten Minute, denn die Koreaner haben hier bewiesen, dass sie nie aufgeben. Weiterhin war die Ansage, kein Gegentor zu kassieren und keine weiteren unnötigen gelben Karten, aber fairer Körpereinsatz.



Begrüßung vor dem Spiel



Wimpelaustausch

Die Koreaner überraschten die Deutschen zu Beginn des Spiels auch mit einer offensiven Taktik, die jedoch aus weiten Bällen nach vorn und Schüssen aus der Distanz bestanden. Für den deutschen Keeper Bölker

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silents Chess, gegründet 1949



Statistiker
Klaus Stumpf

kein Problem. Wie vom Trainer angewiesen verteilte er die Bälle souverän durch seine treffsicheren Abschlüsse- oder Würfe. Viel besser kann man seine Stürmer nicht bedienen. Die erste Torchance der Deutschen hatte A. Peters, nach Vorlage von Trappe, sein Kopfball verfehlte jedoch das Tor. Trappe bekam seine eigene Chance dann in der 18. Min, in der er einen Freistoß wunderbar im Tor versenkte. Genauso, wie Trainer Zürn es vorher noch an die Fliesen der deutschen Kabine gemalt hat; im Gehörlosensport eine gute Möglichkeit, Taktik schnell zu erklären und Improvisationstalent zu zeigen. Mit der nicht zufriedenstellenden 1:0 Führung ging es in die Pause. Trainer Zürn kritisierte den mangelnden Körpereinsatz, die Koreaner gewinnen zu viele Zweikämpfe und es wird viel zu wenig auf das koreanische Tor geschossen.



Zu Beginn der zweiten Halbzeit kam Edris für den verletzten Friedrich, damit ist nach Rotondi, der zweite deutsche Spieler verletzt. Der wieder auf der sechs gut agierende Kevin Bayer traf in der 48. Min aus der Distanz leider nur das Lattenkreuz, doch nur vier Minuten später zieht Firat Kaya aus 25 Metern voll ab und erzielt sein erstes Länderspieltor. In der 82. erhöht er auf 3:0. Einwurf Fischer, tolle Vorlage von Kadir Tatar, der für Peters kam und Kaya verwandelt. Tolle Tore von dem jüngsten deutschen Spieler, der aber immer wieder zu eigensinnig spielt, ihm fehlt einfach noch das Auge für den Mitspieler, denn dann wäre der Sieg der Deutschen sicher höher ausgefallen. Durch die zweite gelbe Karte ist Firat für das Viertelfinale gesperrt. In der Nachspielzeit erzielten die Koreaner den Anschlusstreffer zum 1:3 was zeigt, dass sie bis zur letzten Sekunde spielen und kämpfen. Mit Mats-Hendrik Krämer hatte das vorletzte von Trainer von der Ruhren gefundene Talent seinen ersten Länderspieleinsatz.



Grundsätzlich war Zürn mit dem Spiel zufrieden, ein Kompliment an die Defensive einschließlich Torwart Bölker, die schnell auf Angriff umschaltete. Im Angriff wählte das Team leider oft die schlechtere von zwei Möglichkeiten und der letzte Pass war eine Katastrophe. Auch bemängelte er, dass zu wenig der Abschluss gesucht wurde, ist jedoch sicher, dass sich das Team noch steigern kann, was für die kommenden Spiele auch notwendig ist

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silents Chess, gegründet 1949



Statistiker
Klaus Stumpf



Tore: Fabian Trappe, Firat Kaya (2)
Gelbe Karte: Firat Kaya, Edris Saighani

Aufgebot: Torhüter: Christian Bölker - GTSV Essen, Kevin Bayer - GSV Karlsruhe, Firat Kaya - GSV Karlsruhe, Marc Christ - GTSV Essen, Andreas Fischer - GSV Düsseldorf, Sven Friedrich - GTSV Frankfurt (46. Edris Saighani – GTSV Frankfurt), Robin Bayer - GSV Karlsruhe, Klaus Heckenberger - GSV Augsburg, Denis Jukovskiy - GVIUS Ingolstadt, Alexander Peters - GTSV Essen (74. Kadir Tatar - GSV Karlsruhe), Fabian Trappe - GTSV Essen (81. Mats-Hendrik Krämer - GTSV Frankfurt)

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silents Chess, gegründet 1949



Statistiker
Klaus Stumpf



Gruppe A

Country	P	W	D	L	F	A	GD	PTS
TURKEY	3	2	1	0	6	4	2	7
GERMANY	3	2	0	1	6	3	3	6
USA	3	1	1	1	7	7	0	4
KOREA	3	0	0	3	7	11	-4	0

Country	Score	Country
TURKEY	2 v 1	GERMANY
KOREA	4 v 6	USA
	v	
TURKEY	3	2 KOREA
GERMANY	2 v 0	USA
GERMANY	3 v 1	KOREA
USA	1 v 1	TURKEY

Sport Category: Soccer

World Deaf Soccer Championship: Men's

Game Date

Home

Visitor

Jul 23, 2012 10:30AM CEST	United States	0	Uzbekistan	1
Jul 23, 2012 10:30AM CEST	Iran	3	Greece	0
Jul 23, 2012 9:30AM CEST	Korea	2	Spain	0
Jul 21, 2012 5:30PM CEST	Thailand	2	Greece	2
Jul 21, 2012 4:30PM CEST	Iran	2	Russia	3
Jul 21, 2012 4:30PM CEST	Venezuela	0	Ukraine	14
Jul 21, 2012 10:30AM CEST	Egypt	1	Spain	0

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silents Chess, gegründet 1949



Statistiker
Klaus Stumpf



Jul 21, 2012 10:30AM CEST	Uzbekistan	0	Japan	2
Jul 21, 2012 9:30AM CEST	Germany	3	Korea	1
Jul 21, 2012 9:30AM CEST	United States	1	Turkey	1
Jul 19, 2012 5:30PM CEST	Russia	12	Venezuela	0
Jul 19, 2012 5:30PM CEST	Ukraine	1	Iran	1
Jul 19, 2012 4:30PM CEST	France	0	Thailand	2
Jul 19, 2012 10:30AM CEST	Turkey	3	Korea	2
Jul 19, 2012 10:30AM CEST	Germany	2	United States	0
Jul 19, 2012 9:30AM CEST	Spain	0	Uzbekistan	1
Jul 19, 2012 9:30AM CEST	Japan	1	Egypt	2
Jul 17, 2012 5:30PM CEST	France	1	Greece	0
Jul 17, 2012 4:30PM CEST	Ukraine	1	Russia	1
Jul 17, 2012 4:30PM CEST	Iran	8	Venezuela	0
Jul 17, 2012 10:30AM CEST	Spain	1	Japan	6
Jul 17, 2012 10:30AM CEST	Uzbekistan	0	Egypt	5
Jul 17, 2012 9:30AM CEST	Korea	4	United States	6
Jul 16, 2012 5:30PM CEST	Turkey	2	Germany	1

Datum: 24.Juli 2012



Statistiker
Klaus Stumpf



2. Fußball Weltmeisterschaften der Gehörlosen

16. – 29. Juli 2012 in Ankara/TUR

Trainer Zürn verliert das erstes Viertelfinale in seiner Karriere

Ägypten schlägt Deutschland mit 2:1



Eigentlich waren die Anweisungen und die Taktik ganz klar. Auf dem sehr kleinen Platz und gegen die groß gewachsenen Ägypter sollte so oft wie möglich der Abschluss gesucht werden. Nur wenig zählbare Schüsse wurden abgegeben und ohne Torschuss, kann man kein Spiel gewinnen. Trainer Zürn verlangte von allen Spielern keine Kräfte zu sparen, bis zum Schluss durchzuspielen und sich durch aggressives Zweikampfverhalten Respekt zu verschaffen.

In den ersten Minuten des Spiels hielt sich die Mannschaft an die Vorgaben und machte ein gutes Spiel. Weder Trainer noch die Bank waren unruhig, es sah so aus, als würde das Spiel sicher für die Deutschen laufen. Ein oder zwei sehenswerte Torszenen durch Christ und Trappe, waren jedoch die einzige Ausbeute. Ab der 20. Minute übernahmen dann die Ägypter das Zepter und machten ihr Spiel. Dadurch ergaben sich wiederum Konterchancen und eine führte in der 37. Minute zum Freistoß für Deutschland. Der



Schiedsrichter schritt die Mauer ab, hob die Fahne und pfiff, Benjamin Christ nimmt sich ein Herz und haut den Ball unhaltbar für den ägyptischen Torwart ins Netz. Der Jubel auf der deutschen Bank währte nicht lange, denn der Schiedsrichter ließ den Freistoß wiederholen, da er ihn nicht freigegeben hatte. Nach dem Spiel zeigten die Deutschen dem Schiedsrichter, dass er sehr wohl gepfiffen hatte. Dieser gab seinen Fehler zu, verwies jedoch auf Anweisung des Technischen Direktors des Gehörlosen-Weltverbandes, Christof Niklaus, dass die Schiedsrichter ein Zeichen machen müssen, damit alle sehen, dass der Ball frei gegeben ist. Für beide Mannschaften war aus dem Verhalten des Schiedsrichters klar ersichtliche, dass der Freistoß frei gegeben war und der Videobeweis liegt vor. Die Deutschen überlegen zurzeit, Protest gegen diese Entscheidung einzulegen.

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silents Chess, gegründet 1949



Statistiker
Klaus Stumpf



In der Pause kritisierte Zürn das Zweikampfverhalten, viel zu viele Zweikämpfe werden verloren und die vielen Ballverluste sind vollkommen unnötig. Geduld war nun gefordert und ruhiger Spielaufbau. Viele individuelle Fehler wurden gemacht, insbesondere Torwart Thomas Hafner sah bei beiden Gegentoren nicht gut aus. In der 54. Min. lässt er den Ball nach einer Ecke durch die Hände rutschen, so dass der ägyptische Gegenspieler den Ball nur noch reinschieben musste. Beim zweiten Gegentreffer in der 79. Min. kommt er aus seinem Kasten, aber kann den Ball dann nicht fangen. Trainer Zürn setzte ab der 60. Minute auf die jungen Wilden, R. Bayer, T. Berg und A. Peters, wobei Berg und Bayer für Spielbelebung sorgten und Berg in der 83. Minute durch einen Freistoß den Anschlusstreffer erzielte. In den letzten 15 Minuten



Der Ball ist drin



Schiedsrichter lässt wiederholen



Zuschauer Frauenteam



Zusammenhalten

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silents Chess, gegründet 1949



Statistiker
Klaus Stumpf



Fehler Hafner Tor Ägypten



Trainer Zürn Verzweiflung nah

zeigten die Deutschen eine tolle Schlussoffensive, spielten beherzt nach vorne und zeigten, welches Potenzial eigentlich in der Mannschaft steckt. Leider fehlte dann immer die letzte Idee vor dem Tor und die Niederlage war nicht mehr zu vermeiden. Nach vielen Jahren spielt das Team nun um die Plätze 5-8, eine neue ungewohnte Situation. Im Spiel am 25. Juli wird mit Thailand wieder ein unbekannter Gegner auf die Deutschen warten.

Tore: Tobias Berg

Gelbe Karte: Kadir Tatar, Denis Juskovskiy

Aufgebot:

Torhüter: Thomas Hafner - GSG Stuttgart, Kevin Bayer - GSV Karlsruhe, Benjamin Christ - GTSV Essen, Andreas Fischer - GSV Düsseldorf, Marc Christ – GTSV Essen, Klaus Heckenberger - GSV Augsburg, Denis Jukovskiy - GVIUS Ingolstadt, Edris Saighani - GTSV Frankfurt, Fabian Trappe - GTSV Essen (65. Robin Bayer - GSV Karlsruhe), Kadir Tatar - GSV Karlsruhe(82. Alexander Peters - GTSV Essen), Fillip Kieffer -GSV Freiburg (60. Tobias Berg – Hamburger GSV)



Ohne Worte

VIERTELFINALE

Sport Category: Soccer

World Deaf Soccer Championship: Men's

Game Date	Home	Visitor	
Jul 23, 2012 5:30PM CEST	Russia	3 France	0
Jul 23, 2012 5:30PM CEST	Thailand	2 Ukraine	10



Statistiker
Klaus Stumpf



Jul 23, 2012 4:30PM CEST

Turkey

3 Japan

0

Jul 23, 2012 4:30PM CEST

Egypt

2 Germany

1

Datum: 24. Juli 2012

2. Fußball Weltmeisterschaften der Gehörlosen

16. – 29. Juli 2012 in Ankara/TUR

4:0 (1:0) Sieg für Deutschland gegen die Nationalelf aus Thailand



Team Deutschland



Thailand

Nach dem verlorenen Viertelfinale waren die Deutschen ihre Chance auf den 5. Platz durch einen ungefährdeten 4:0 Sieg gegen den unbekannten Gegner aus Thailand. Trainer Zürn nutzt heute die Chance, die Mannschaft noch einmal umzustellen und übergab den jungen Wilden R. Bayer, K. Bayer, F. Kaya und Tobias Berg die Verantwortung. Zu seinem ersten Einsatz von Beginn an kam auch Mats-Hendrik Krämer, der ein zufriedenstellendes Spiel bot. Die Viererkette wurde aufgelöst, denn defensiv sind die Deutschen immer noch eins der besten Teams. Mit Fischer, M. Christ und Juskovskiy agierten drei erfahrene Spieler ganz sicher und im Mittelfeld kam Unterstützung von Friedrich und Heckenberger. Im Hinblick auf das Qualifikationsspiel für die Deaflympics im September in Hannover gegen Irland, wollte Zürn damit auch ein anderes System testen, denn mit der Offensive ist er immer noch nicht zufrieden.



Mats-Hendrik Krämer von Beginn an dabei



Foul an Firat Kaya

Mit sehr viel Respekt spielten die Thailänder und verteidigten ihren Strafraum mit 11 Spielern. Es war nicht einfach, morgens um 10:00 Uhr bei 44 Grad zum Tor der Thailänder durchzukommen. Firat Kaya holte in der 14. Min. zuerst einen Freistoß und dann einen Elfmeter heraus, den Fischer im zweiten Anlauf zum 1:0 verwandelte. Mehr zwingende Chancen ergaben sich in der ersten Halbzeit nicht, da das Zusammenspiel in der umgestellten Mannschaft noch nicht reibungslos funktionierte. Die jungen Spieler sind im Abschluss

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silents Chess, gegründet 1949



Statistiker
Klaus Stumpf



noch zu eigensinnig, der letzte Pass kommt nicht an oder zu spät oder sie laufen in die Abseitsfalle. Aus der zweiten Reihe hatte K. Bayer hatte in der 28. Min. das 2:0 auf dem Fuß, trifft aber nur die Latte.

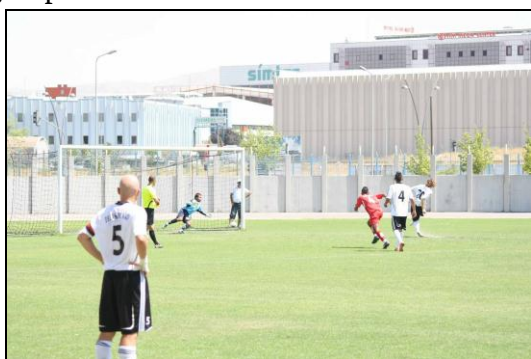


Der setzt aber nach und trifft zum 1-0



Wasserpause

Zu Beginn der zweiten Halbzeit versuchten sich die Thailänder offensiv, technisch gut am Ball, hatten sie aber gegen die deutsche Defensive keine Chance. Dadurch ergaben sich Kontermöglichkeiten für Kaya und R. Bayer, die aber zu oft ungenutzt blieben. Bis zur 70. Min musste die deutsche Bank auf das 2:0 warten, als Kaya sich den Ball im Mittelfeld eroberte, sich gegen den thailändischen Gegenspieler durchsetzte und das 2:0 erzielte. Nur Minuten später passt Krämer genau in den Strafraum auf R. Bayer, der den Ball nur um Zentimeter verfehlt. Bölker im Tor der Deutschen konnte lediglich einmal seine Klasse beweisen, als die Thailänder zu einer einzigen Chance in der 82. Min. kamen. Im Gegenangriff war es wieder F. Kaya, mit einem wunderschönen Pass von Fischer bedient, der das 3:0 erzielte. In der Nachspielzeit erzielte der eingewechselte B. Christ durch Handelfmeter das 4:0. Vorausgegangen war eine gute Flanke in den Strafraum vom eingewechselten M. Kottmann, der sein Debut in der Nationalelf hatte, auf Christ, die der Gegenspieler nur mit der Hand abwehren konnte.



Elfmeter B.Christ



Co-Trainer Werner von Ruhren freut sich sehr



Kottmann bedankt sich für seinen ersten Einsatz



Firat Kaya mit einem kleinen türkischen Fan

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silents Chess, gegründet 1949



Statistiker
Klaus Stumpf



Der nächste Gegner im Spiel um Platz fünf ist überraschend Frankreich, durch einen 3.0 Sieg über Japan. Scheinbar haben sich auch die Franzosen während des Turniers gesteigert. Sicher wird es wieder ein spannendes Duell zwischen den beiden Teams, die sich in den letzten Jahren immer erst nach Verlängerung und Elfmeterschießen trennten.

27.07. Spiel um Platz 5: FRA-GER Gölbaçi Stadion, Ankara

Tore: Firat Kaya (2), Andreas Fischer, Benjamin Christ (Elfmeter)

Gelbe Karte: Robin Bayer, Klaus Heckenberger

Aufgebot:

Torhüter: Christian Bölker - GTSV Essen, Kevin Bayer - GSV Karlsruhe, Firat Kaya - GSV Karlsruhe, Marc Christ - GTSV Essen, Andreas Fischer - GSV Düsseldorf, Sven Friedrich - GTSV Frankfurt (82. Matthias Kottmann – GSV Freiburg), Robin Bayer - GSV Karlsruhe (88. Benjamin Christ – GTSV Essen), Klaus Heckenberger - GSV Augsburg (85. Alexander Peters - GTSV Essen), Denis Jukovskiy - GVIUS Ingolstadt, Mats-Hendrik Krämer - GTSV Frankfurt, Tobias Berg – Hamburger GSV

Datum: 25. Juli 2012

2. Fußball Weltmeisterschaften der Gehörlosen

16. – 29. Juli 2012 in Ankara/TUR

Gelungene Integration in den Fußball-Nationalmannschaften des DGS

Schon immer lag im Sport ein großes Integrationspotenzial, im Gehörlosensport ein noch größeres? Ist das Integrationsproblem im Gehörlosensport geringer, weil die Sprachbarriere kaum vorhanden ist? In Gebärden lässt es sich überall auf der Welt unter Gehörlosen einfacher kommunizieren, als unter Hörenden. In der Fußball-Nationalmannschaft der Männer haben sechs Spieler einen Migrationshintergrund und wurden dazu befragt.



Torhüter Thomas Hafner



Firat Kaya und Kadir Tatar

Torwart Thomas Hafner kam 1992 aus Kasachstan und hütet seit 2003 das Tor der Nationalmannschaft. Er hatte nie Problem mit der Kommunikation und beherrscht noch heute die russische Gebärdensprache wie auch Denis Jukovskiy aus Usbekistan, der hier vor Ort überschwänglich von seinen früheren Trainern aus Usbekistan begrüßt wurde. Auch für dieses Team absolvierte er zahlreiche Länderspiele bevor er im Jahr 2000 nach Deutschland kam. Jusko, wie ihn alle nennen, ist sehr kommunikativ und hatte von Anfang an keine Probleme im Team. Mit 29 Jahren bekam er 2005 den deutschen Pass, wurde umgehend nominiert und fühlt sich voll integriert. Aus Afghanistan kommt Edris Saighani, der über Indien mit 9 Jahren nach Deutschland kam. Edris fühlte sich nicht von Beginn an wohl in Deutschland und auch nicht sofort im Team, in das er 2004 berufen wurde. Erst seit 2007 fühlt er sich voll in der Mannschaft integriert und gehört zu den Führungsspielern.

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silents Chess, gegründet 1949



Statistiker
Klaus Stumpf



Alexander Peters



Denis Jukowski



Edris Saighani



Kadir Tatar

Die zwei TV Stars des DGS-Teams sind bei dieser WM natürlich Firat Kaya und Kadir Tatar, die beide ihre Familien in der Türkei haben. Das Medieninteresse an beiden Spielern ist sehr hoch und sie werden immer mit der Frage konfrontiert, warum sie für Deutschland und nicht für die Türkei spielen. Kadir sagt, er spielt schon seit 12 Jahren für Deutschland, seine Muttersprache ist Deutsch und die Frage, für wen er spielt, stellte sich erst gar nicht, da er in Deutschland geboren wurde. Firat wurde mit dieser Entscheidung erst vor ein paar Monaten konfrontiert, als Trainer von der Ruhren ihn für die Nationalelf entdeckte und er nominiert wurde. Aber auch er, geboren in Deutschland, entschied sich sofort für die deutsche Elf. Seine Eltern kamen in jungen Jahren nach Deutschland und sein Bruder wurde noch in der Türkei geboren. Er fühlt sich gut aufgenommen und es gefällt ihm sehr gut im Team. Der letzte im Bunde ist der in Russland geborene Alexander Peters, der mit zwei Jahren nach Deutschland kam. Er ist der Einzige unter den Migranten, der auch überlegt hat, für Russland zu spielen. Es ist ihm aber nicht möglich, drei Monate für das Training in Russland zu verbringen.

Keiner der befragten Spieler fühlte sich je angefeindet oder ausländerfeindlichen Angriffen ausgesetzt. Und integriert wurde alle sofort.

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silents Chess, gegründet 1949



Statistiker
Klaus Stumpf



Fatma Alkan



Melissa Gracic

Bei den Frauen ist es Fatma Alkan, deren Familie hier in Ankara lebt. Auch sie sagt, dass sie niemals angefeindet wurde im Sport der hörgeschädigten Menschen. Im Gegenteil, hier wurde sie herzlichst aufgenommen. Sie ist von der Gründung der Frauenmannschaft an dabei. Melissa Gracic` Eltern flohen 1989 aus Bosnien nach Deutschland und Melissa wurde hier geboren. Sie spielt seit 2009 für Deutschland und hat sich im Laufe der Zeit zu einer Führungsspielerin entwickelt. Jennifer Menard und Melania Kaminski, die zum ersten Mal im Nationalteam sind haben ihre Vorfahren in Polen. Melania Kaminski kam mit ihren Eltern als Kleinkind nach Deutschland. Beide fühlen sich sehr wohl, haben keine Kommunikationsproblem im Team und freuen sich, dass sie für Deutschland spielen. Bei der WM ist auch die polnische Nationalmannschaft zum ersten Mal dabei und Jennifer, die in Deutschland geboren wurde sagt, dass sie schon darüber nachgedacht hat, für welches Land sie spielen soll, hat sich dann aber für Deutschland entschieden.



Melania Kaminski

Interessant ist, dass alle - Frauen wie Männer - erstaunt waren, zu diesem Thema befragt zu werden, denn sie haben eigentlich kaum darüber nachgedacht, da sie sich sofort in den Teams zurecht fanden und sich die Integrationsfrage gar nicht stellte.

Laut Aussage von Trainer Werner von der Ruhren ist es im Gehörlosenfußball aber schon Tradition, dass Migranten im Team spielen, schon vor mehr als 10 Jahren spielten türkisch und polnisch stämmige Fußballer im Männerteam. Frank Zürn, seit nunmehr 12 Jahren Bundestrainer kann nur bestätigen, was die Spieler sagen. Nie gab es im Team Integrationsprobleme, im Gegenteil, die Migranten bereichern die Mannschaft.

Man sagt, dass Sport Menschen unterschiedlicher Herkunft zusammenbringen kann und günstige Voraussetzungen schaffen kann, Freundschaften zu schließen. Das können alle Sportler nur bestätigen, nicht



Statistiker
Klaus Stumpf



nur in ihren eigenen Gehörlosen Vereinen und hörenden Vereinen in Deutschland. Insbesondere auch Grenzübergreifend ergeben sich im Gehörlosensport immer wieder Freundschaften, die über Jahre halten. Im heutigen Medienalltag mit Skype, Facebook, SMS und E-Mail ist das für hörgeschädigte Menschen noch einfacher als früher.

Datum: 27. Juli 2012

2. Fußball Weltmeisterschaften der Gehörlosen

16. – 29. Juli 2012 in Ankara/TUR

Spiel um 5. Platz endet mit 2:0 (1:0) Sieg für Deutschland

Wie fast jedes Spiel, wurde auch das letzte Spiel der Männer um 09:30 Uhr angepfeffen. Also startete der Tag um 05:30 Uhr mit einem leichten Lauftraining, 06:30 Uhr Frühstück und um 07:30 Uhr stand der Bus zur Abfahrt ins Stadion bereit. Ohne den verletzten A. Peters und den gesperrten K. Heckenberger trat die deutsche Elf zu ihrem letzten Spiel bei der WM an, leider nur um den fünften Platz. Noch einmal wollte Trainer Zürn eine andere Taktik ausprobieren und die jungen Spieler testen, denn zur Vorbereitung auf das wichtige Qualifikationsspiel für die Deaflympics gegen Irland stehen ihm nur zwei Vorbereitungstage vor dem Spiel am 29.09.2012 zur Verfügung.



Team Deutschland



Trainergespann Werner von Ruhren und Frank Zürn



2:0 Elfmeter B.Christ



Die junge Garde enttäuschte ihn nicht und zeigte ein lebhaftes Spiel gegen die körperlich starken Franzosen. Viele schöne Torchancen wurden erspielt und B. Christ erzielte auf Vorlage von K. Bayer das verdiente 1:0. Kurz vor Halbzeitpfeiff traf F. Kaya nur die Latte.

In der zweiten Halbzeit ging es munter weiter und nach einem Foul an Fischer verwandelte B. Christ einen Elfmeter zum 2:0 Endstand und das Team belegt damit den 5. Platz.

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silents Chess, gegründet 1949



Statistiker
Klaus Stumpf



Tore: 2x Benjamin Christ

Gelbe Karte: B. Christ, R. Bayer, Saighani, M. Christ

Aufgebot:

Torhüter: Christian Bölker - GTSV Essen, Kevin Bayer - GSV Karlsruhe, Firat Kaya - GSV Karlsruhe (80. Kadir Tatar - GSV Karlsruhe), Marc Christ - GTSV Essen, Andreas Fischer - GSV Düsseldorf, - (87. Matthias Kottmann – GSV Freiburg), Edris Saighani, Robin Bayer - GSV Karlsruhe, Benjamin Christ – GTSV Essen, Phillip Kieffer- GTSV Frankfurt, Denis Jukovskiy - GVIUS Ingolstadt, Tobias Berg – Hamburger GSV (80. Fabian Trappe -GTSV Essen)

Betreuerstab:

Trainer: Frank Zürn, Werner von der Ruhren,

Mannschaftsbetreuung: Guido Zimmermann, med. Betreuung: Ralf Leonhardt

Datum: 29.Juli 2012

2. Fußball Weltmeisterschaften der Gehörlosen

16. – 29. Juli 2012 in Ankara/TUR

Empfang in der deutschen Botschaft

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silents Chess, gegründet 1949



Statistiker
Klaus Stumpf



Am 26. Juli gab sich Botschafter Eberhard Pohl die Ehre, die deutsche Fußball-Frauen- und Männer-Nationalmannschaft in der Botschaft zu empfangen. Gemeinsam mit den Deutschen war auch das türkische Männerteam eingeladen, sowie der Präsident des ICSD (International Committee for Sports for the Deaf) gemeinsam mit dem Technischen Direktor Christof Niklaus. Kurzfristig kam der französische Botschafter zu einer Stippvisite

Nach einer herzlichen Begrüßung des Botschafters bedankte sich Vizepräsident Günter Fressmann im Namen der Delegation für die Einladung und für die täglichen Besuche der Botschaftsmitarbeiterinnen bei allen Spielen der deutschen Mannschaften. Er überreichte den DGS Wimpel und das 100 Jahre-Jubiläumsbuch des DGS.



Botschafter Pohl, eingearahmt von Dolmetscherinnen



DGS-Vizepräsident Fressmann bei seiner Ansprache

Fasziniert waren die zahlreichen Botschaftsmitarbeiter von der reibungslosen Kommunikation zwischen den Gehörlosen aus verschiedenen Ländern. Umso irritierter waren sie, als die Ansprache des Botschafters von Sportdirektorin Grajewski in DGS gedolmetscht wurde, eine Dolmetscherin der Botschaft ins Türkische übersetzte und eine türkische Gebärdensprachdolmetscherin für die türkischen Gehörlosen gebärdete.

Mit vielen wohlschmeckenden Kleinigkeiten wurde für das leibliche Wohl der Gäste gesorgt und man freute sich über die kleine Abwechslung im täglichen Speiseplan.

Nach zwei gemeinsamen Stunden verabschiedeten sich die Delegationen mit den besten Wünschen des Botschafters, für die letzten beiden Spiele.

Männermannschaft:

Titelverteidigung misslungen, deutsche Fußballer gehen leer aus

Vollkommen misslungen ist die Titelverteidigung der deutschen Fußball-Nationalmannschaft der Männer, die sich in diesem Jahr mit dem unbefriedigenden fünften Platz begnügen muss. Etwas unglücklich verlief die Vorbereitung auf das Turnier, da zurzeit der Lehrgangsplanung noch nicht feststand, ob die deutsche Mannschaft in diesem Jahr noch die Qualifikation für die Deaflympics spielen muss. Die EDSO hat sich hier nicht gerade mit einer guten Planung hervorgetan. Es gab nur zwei Lehrgangsmaßnahmen, die letzte im Juni und die Spieler kamen alle aus der Sommerpause, so dass sich Trainer Zürn bei der Nominierung auf die Eindrücke des letzten Lehrgangs verlassen musste.

Am 14. Juli kam die Mannschaft aus dem kalten Deutschland in Ankara an und bereits am 16. Juli trat sie zum Eröffnungsspiel gegen Gastgeber Türkei bei 37 Grad und strahlendem Sonnenschein an. Eine Umstellung, die wohl auch für Profis nur schwer zu verkraften ist. Nach einer schnellen 1:0 Führung in der 6. Minute spielte die Mannschaft die erste Halbzeit souverän herunter. Vielleicht zu siegessicher gingen sie in die zweite Halbzeit in der die Türken in der 47. Min. den Ausgleich und in der 58. Min. das Siegtor schossen. Ein gutes Spiel, das leider verloren ging.

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silents Chess, gegründet 1949



Statistiker
Klaus Stumpf



DGS-Männer-Team

Danach folgten zwei Pflichtsiege gegen die USA und Korea und der zweite Gruppenplatz war gesichert. Im Viertelfinale wartete dann mit Ägypten ein unbekannter Gegner, der den Deutschen das Leben schwer machte. Nach einer schweren Fehlentscheidung des türkischen Schiedsrichters, der einen verwandelten Freistoß - warum auch immer - wiederholen ließ, kippte das Spiel, das bis dahin nach einem Sieg für Deutschland aussah, zu Gunsten der Ägypter. Das DGS-Team fand nicht mehr zu seinem Spiel zurück, war unkonzentriert, keiner der Spieler konnte seine Leistung abrufen und zwei unglückliche Paraden des Torhüters brachten den Ägyptern den Einzug ins Halbfinale. Eine grausame Erfahrung für das Erfolgsverwöhnte deutsche Team und zum ersten Mal in seiner Karriere verpasste Trainer Zürn den Einzug ins Halbfinale.



Fahnenträger Kadir Tatar mit Melissa Gracic mit dem Pokal



Die Offiziellen der deutschen Mannschaft, geschafft am Ende der WM, aber zufrieden

Bei den noch ausstehenden Spielen um Platz fünf nutzte das Trainergespann die Chance, alle Spieler zu testen, neue Taktiken auszuprobieren, um sich auf das Qualifikationsspiel für die Deaflympics im September vorzubereiten. So wurden die Thailänder 4:0 vom Platz gefegt und im letzten Spiel gegen Frankreich (2:0) war Zürn mit fast allem zufrieden. Die Zweikämpfe wurden früh angenommen, auch der letzte Pass kam an und alle taktischen Anweisungen wurden umgesetzt. Keiner zeigte nach dem langen Turnier Schwächen, denn durch die Rotation der vielen gleichwertigen Spieler, waren genug Kräfte vorhanden, um ein tolles Spiel abzuliefern. Umso bitterer war es, dass es nur noch um Platz fünf ging. Die jungen R. Bayer, F. Kaya, T. Berg und K. Bayer brachten mit ihrer lebhaften Art frischen Wind ins Team, wobei Kevin Bayer, der alle Spiele komplett absolvierte, die beste Leistung brachte, zweikampfstark, immer 100% dabei, muss er jetzt jedoch auf dem Boden bleiben und wie alle anderen weiter trainieren. Die beiden Ergänzungsspieler

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silents Chess, gegründet 1949



Statistiker
Klaus Stumpf



Kottmann und Krämer haben das in sie gesetzte Vertrauen zurückgezahlt und sich gut ins Team eingefunden. Trainer Zürn bedauerte, dass der Spielverlauf ihren Einsatz nur selten zuließ. Nicht ganz so zufrieden stellend war die noch im letzten Jahr sehr gute Leistung von D. Jukovskiy, E. Saighani, M. Christ und F. Trappe, der nur ein einziges gutes Spiel ablieferte sowie des jungen A. Peters. Sie alle konnten, genauso wie K. Heckenberger ihre Leistung nicht zu 100% abrufen. Schwächen zeigten zu Beginn des Turniers auch F. Kieffer und B. Christ, der sich aber im Verlaufe des Turniers steigerte und seine Tore machte. Vorbildlich war die Einstellung von Kapitän S. Friedrich, der aber an seiner Fitness arbeiten muss. Bei den Rückkehrern D. Rotondi und K. Tatar, beeindruckte Rotondi im Spiel gegen die USA mit einer sehr guten Leistung, verletzte sich jedoch Sekunden vor dem Abpfiff und konnte im Verlaufe des Turniers nicht mehr eingesetzt werden. K Tatar, der über seinen Rücktritt nachdenkt, hatte Defizite und war nicht mehr so schnell und dribbelstark wie in den Jahren zuvor. Die Torhüter Chr. Bölker und T. Hafner, zwei grundverschiedenen Typen, kamen beide zum Einsatz, wobei Bölker mit seiner Ruhe und souveränen Leistung überzeugte. Bleibt nur noch der beste deutsche Spieler, Andreas Fischer, um den die Mannschaft beneidet wird und vor dem jeder Gegner großen Respekt hat. Er ist Vorbild mit seinem hundertprozentigem Einsatz und hat ein hervorragendes Turnier gespielt, nicht nur in der Defensive, auch im Spiel nach vorne. Jetzt gilt es für das Trainergespann Zürn und von der Ruhren, das Team in einem Zweitageslehrgang im September auf das Qualifikationsspiel gegen Irland vorzubereiten. Die Mannschaft hat nur diese eine Chance, um sich für die Deaflympics 2013 vorzubereiten.

Aufgebot Männer:

Torhüter: Christian Bölker (GTSV Essen), Thomas Hafner (GSG Stuttgart), Robin Bayer (GSV Karlsruhe), Kevin Bayer (GSV Karlsruhe), Tobias Berg (Hamburger GVS), Benjamin Christ (GTSV Essen), Marc Christ (GTSV Essen), Andreas Fisher (GSV Düsseldorf), Sven Friedrich (GTSV Frankfurt), Klaus Heckenberger (GSV Augsburg), Denis Jukovskiy (GVIUS Ingolstadt), Firat Kaya (GSV Karlsruhe), Phillip Kieffer (GSV Freiburg), Mats-Hendrik Krämer (GTSV Frankfurt), Matthias Kottmann (GSV Freiburg), Alexander Peters (GTSV Essen), Daniel Rotondi (GTSV Essen), Edris Saighani (GTSV Frankfurt), Kadir Tatar (GSV Karlsruhe), Fabian Trappe (GTSV Essen)

Betreuerstab:

Delegationsleitung: Sportdirektorin Sabine Grajewski

Trainer: Frank Zürn, Werner von der Ruhren

Mannschaftsbetreuung: Guido Zimmermann,

med. Betreuung: Ralf Leonhardt

Quelle: Text: Anne Köster, Sabine Grajewski, Fotos: Günter Freßmann, filmblau



Statistiker
Klaus Stumpf



DIPLOMA

2nd WORLD DEAF FOOTBALL CHAMPIONSHIPS

16-28 July 2012 Ankara/Turkey

MEN TEAM
5TH PLACE

GERMANY

CHRISTIAN BÖLKER
MATS-HENDRIK KRAEMER
FILIPL JOHN KIEFFER
FIRAT KAYA
ANDREAS DAVID FISCHER
MATTHIAS KOTTMANN
EDRIS SAIGHANI
DANIEL ROTONDI
KADIR TATAR
FABIAN TRAPPE

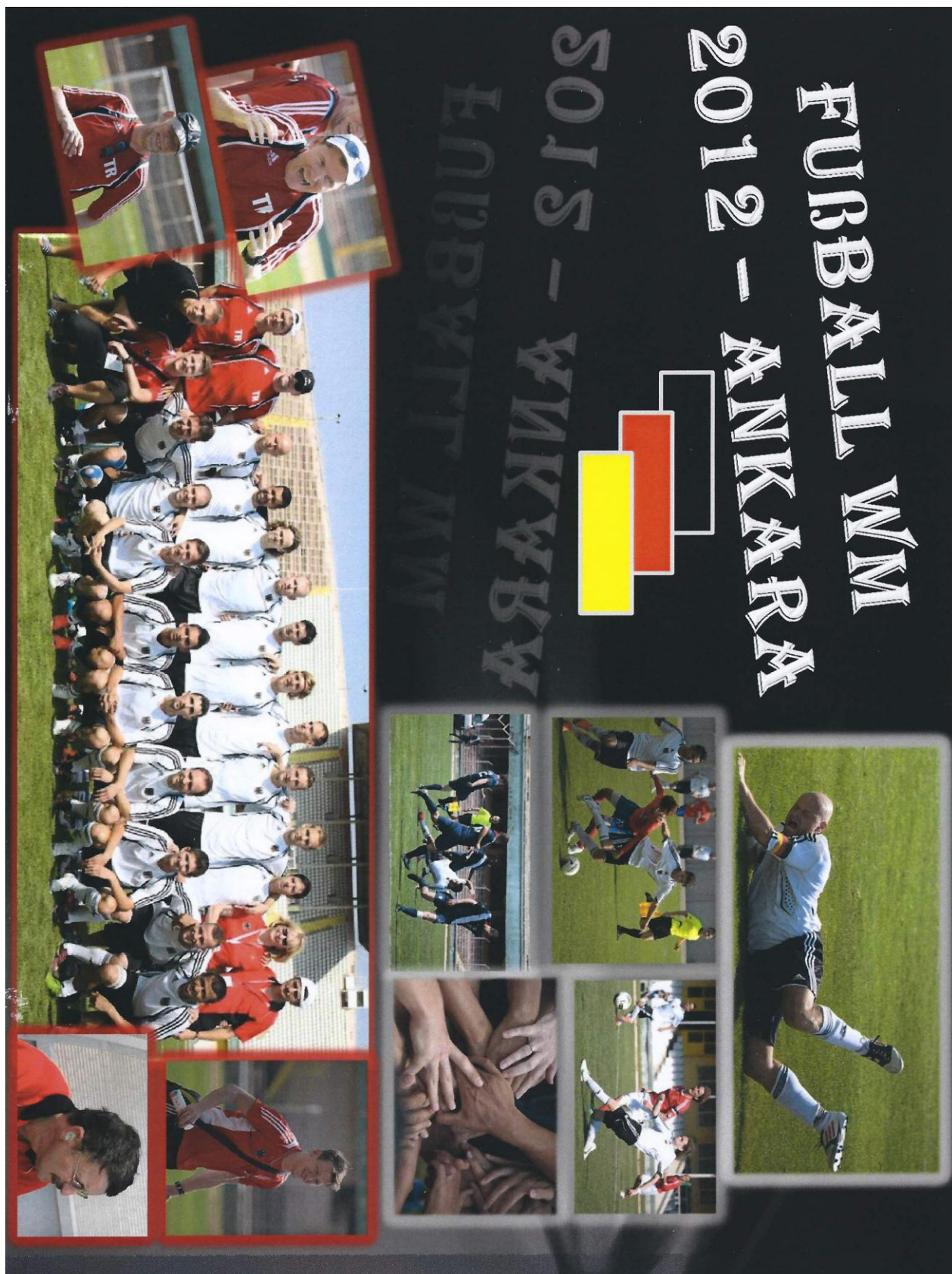
ALEXANDER PETERS
ROBIN BAYER
SVEN FRIEDRICH
MARC CHRIST
DENIS JUKOVSKIY
KEVIN BAYER
KLAUS HECKENBERGER
THOMAS (KEEPER) HAFNER
TOBIAS BERG
BENJAMIN CHRIST

CHRISTOF NIKLAUS
ICSD FOOTBALL TECHNICAL DIRECTOR

ERTUGRUL BURSA
TURKISH DEAF SPORT FEDERATION



Statistiker
Klaus Stumpf



DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silents Chess, gegründet 1949



Statistiker
Klaus Stumpf



DEUTSCHER GEHÖRLOSEN-SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegr. 1924
European Deaf Sport Organization, gegr. 1983 – International Committee of Silent Chess, gegr. 1949



Deutscher Gehörlosen-Sportverband – Tenderweg 9 – 45141 Essen

Herr
Guido Zimmermann
Rosendalstr. 148
40882 Ratingen

Sportdirektorin

Tel: 0201 / 8 14 17 10
Fax: 0201 / 8 14 17 29
E-mail:
s.grajewski@dg-sv.de
www.dg-sv.de

Sparkasse Essen
Kto.-Nr. 601 53 41
BLZ 360 501 05

Ihr Zeichen	Ihr Schreiben	Unser Zeichen	Datum
			01.08.2012

2. Fußball-Weltmeisterschaft der Gehörlosen vom 14. – 28. Juli 2012 in Ankara/TUR

Liebe Fußballer, lieber Guido, lieber Frank und Werner, lieber Ralf,

inzwischen seid ihr wieder in den Alltag zu Hause zurückgekehrt. Ihr alle könnt mit Stolz und Freude auf die Weltmeisterschaft in Ankara/TUR zurückschauen.

Unser Dank gilt euch Sportlern für euer engagiertes Training im Hinblick auf und euren disziplinierten Einsatz während der WM. Auch wenn der erhoffte Medaillenerfolg ausblieb, habt ihr dennoch euer Bestes gegeben und das ist am Ende das Entscheidende.

Bei euren Trainern möchten wir uns für die gute Vorbereitung und Betreuung des Kaders bedanken und für ihren zuverlässigen Einsatz vor Ort und in der Zeit davor.

Euer Physiotherapeut hat ausgezeichnete Arbeit geleistet und wir freuen uns, dass wir ihn für die medizinische Betreuung der Athleten gewinnen konnten.

Guido verdient unseren Dank für seine gute Vorarbeit und organisatorische Unterstützung während der Weltmeisterschaft.

Wir wünschen euch viel Erfolg bei der Qualifikation für die Deaflympics im September. Nehmt die Worte eures Trainers Frank Zürn ernst und fangt schon jetzt an, euch auf das wichtigste Spiel in diesem Jahr vorzubereiten..

Mit sportlichen Grüßen

Günter Fressmann
Delegationsleiter

Sabine Grajewski
Delegationsleiterin

Sportarten im DGS

Badminton • Basketball • Bowling • Breitensport • Dart • Faustball • Freizeitsport • Fußball • Golf • Handball • Kegeln-Bohle/Classic/Dreibahnen/Schere • Leichtathletik • Motorsport • Radsport • Schach • Schwimmen • Sportschießen • Tennis • Tischtennis • Volleyball • Wasserball • Wintersport •

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silents Chess, gegründet 1949



Statistiker
Klaus Stumpf



2012 World Deaf Football Championships

Men Group Stages

GROUP A - Men										Final Table				
Rank	Country	P	W	D	L	F	A	GD	PTS					
1	Turkey	3	2	1	0	6	4	2	7					
2	Germany	3	2	0	1	6	3	3	6					
3	USA	3	1	1	1	7	7	0	4					
4	Korea	3	0	0	3	7	12	-5	0					
Match	Stage	Venue	Date	Time	Country	Score	Country							
1	Group A	OSTIM	16.07.2012	17:30hrs	Turkey	2	v	1	Germany					
2	Group A	GÖLBAŞI	17.07.2012	09:30hrs	Turkey	4	v	6	USA					
11	Group A	YENIKENT	19.07.2012	10:30hrs	Turkey	3	v	2	Korea					
12	Group A	CEBEÇI	19.07.2012	10:30hrs	Germany	2	v	0	USA					
17	Group A	OSTIM	21.07.2012	09:30hrs	Germany	3	v	1	Korea					
18	Group A	CEBEÇI	21.07.2012	09:30hrs	USA	1	v	1	Turkey					
GROUP B - Men										Final Table				
Rank	Country	P	W	D	L	F	A	GD	PTS					
1	Egypt	3	3	0	0	8	1	7	9					
2	Japan	3	2	0	1	9	3	6	6					
3	Uzbekistan	3	1	0	2	7	6	-1	3					
4	Spain	3	0	0	3	1	8	-7	0					
Match	Stage	Venue	Date	Time	Country	Score	Country							
3	Group B	YENIKENT	17.07.2012	10:30hrs	Spain	1	v	6	Japan					
4	Group B	CEBEÇI	17.07.2012	10:30hrs	Uzbekistan	0	v	5	Egypt					
9	Group B	OSTIM	19.07.2012	09:30hrs	Spain	0	v	1	Uzbekistan					
10	Group B	GÖLBAŞI	19.07.2012	09:30hrs	Japan	1	v	2	Egypt					
19	Group B	GÖLBAŞI	21.07.2012	10:30hrs	Egypt	1	v	0	Spain					
20	Group B	YENIKENT	21.07.2012	10:30hrs	Uzbekistan	0	v	2	Japan					
GROUP C - Men										Final Table				
Rank	Country	P	W	D	L	F	A	GD	PTS					
1	Russia	3	2	1	0	16	3	13	7					
2	Ukraine	3	1	2	0	16	2	14	5					
3	Iran	3	1	1	1	11	4	7	4					
4	Venezuela	3	0	0	3	0	34	-34	0					
Match	Stage	Venue	Date	Time	Country	Score	Country							
5	Group C	OSTIM	17.07.2012	16:30hrs	Ukraine	1	v	1	Russia					
6	Group C	GÖLBAŞI	17.07.2012	16:30hrs	Iran	8	v	0	Venezuela					
15	Group C	YENIKENT	19.07.2012	17:30hrs	Ukraine	1	v	1	Iran					
16	Group C	CEBEÇI	19.07.2012	17:30hrs	Russia	12	v	0	Venezuela					
21	Group C	OSTIM	21.07.2012	16:30hrs	Iran	2	v	3	Russia					
22	Group C	CEBEÇI	21.07.2012	16:30hrs	Venezuela	0	v	14	Ukraine					
GROUP D - Men										Final Table				
Rank	Country	P	W	D	L	F	A	GD	PTS					
1	Thailand	2	1	1	0	4	2	2	4					
2	France	2	1	0	1	1	2	-1	3					
3	Greece	2	0	1	1	2	3	-1	1					
Match	Stage	Venue	Date	Time	Country	Score	Country							
7	Group D	YENIKENT	17.07.2012	17:30hrs	France	1	v	0	Greece					
8	Group D	CEBEÇI	17.07.2012	17:30hrs	Thailand	REST DAY								
13	Group D	OSTIM	19.07.2012	16:30hrs	France	0	v	2	Thailand					
14	Group D	GÖLBAŞI	19.07.2012	16:30hrs	Greece	REST DAY								
23	Group D	GÖLBAŞI	21.07.2012	17:30hrs	Thailand	2	v	2	Greece					
24	Group D	YENIKENT	21.07.2012	17:30hrs	REST DAY									

2012 W-Deaf Football Championships

Men and Women - Knockout Stages

Men 13th / 14th Place Play Offs

Match: 25	Korea	2	0	
Venue: OSTIM	USA			
Date: 23.07.2012	v	F/T	E/T	Pens
Time: 09:30hrs	Spain	0		

Match: 26	Venezuela	0		
Venue: GÖLBAŞI	CA			
Date: 23.07.2012	v	F/T	E/T	Pens
Time: 09:30hrs	IS	0		

Men 9th / 12th Place Play Offs

Match: 27	USA	0	0	
Venue: YENIKENT	A3			
Date: 23.07.2012	v	F/T	E/T	Pens
Time: 10:30hrs	Uzbekistan	1		

Match: 28	Iran	0		
Venue: CEBECI	C3			
Date: 23.07.2012	v	F/T	E/T	Pens
Time: 10:30hrs	Greece	0		

Men Quarter Finals

Match: 29	Turkey	3	0	
Venue: OSTIM	Group A Winner			
Date: 23.07.2012	v	F/T	E/T	Pens
Time: 16:30hrs	Group B Runner Up			
	Japan	0		

Match: 30	Egypt	2	0	
Venue: GÖLBAŞI	Group B Winner			
Date: 23.07.2012	v	F/T	E/T	Pens
Time: 16:30hrs	Group A Runner Up			
	Germany	1		

Match: 31	Russia	3	0	
Venue: YENIKENT	Group C Winner			
Date: 23.07.2012	v	F/T	E/T	Pens
Time: 17:30hrs	Group D Runner Up	0		

Match: 32	Thailand	0		
Venue: CEBECI	Group D Winner			
Date: 23.07.2012	v	F/T	E/T	Pens
Time: 17:30hrs	Group C Runner Up			
	Ukraine	10		

Men 5th / 8th Place Play Offs

Match: 33	Japan	0	0	
Venue: GÖLBAŞI	Match 29 Loser			
Date: 25.07.2012	v	F/T	E/T	Pens
Time: 09:30hrs	Match 31 Loser			
	France	3		

Match: 34	Germany	4	0	
Venue: OSTIM	Match 30 Loser			
Date: 25.07.2012	v	F/T	E/T	Pens
Time: 09:30hrs	Match 32 Loser			
	Thailand	0		

Men 9th / 10th Place Play Offs

Match: 35	Uzbekistan	1	0	
Venue: CEBECI	Match 27 Winner			
Date: 25.07.2012	v	F/T	E/T	Pens
Time: 10:30hrs	Match 29 Winner			
	Iran	8		

Men 11th / 12th Place Play Off

Match: 36	USA	3	0	
Venue: YENIKENT	Match 27 Loser			
Date: 25.07.2012	v	F/T	E/T	Pens
Time: 10:30hrs	Match 28 Loser			
	Greece	4	0	

Match: 37	Korea	2	0	
Venue: GÖLBAŞI	Match 25 Winner			
Date: 25.07.2012	v	F/T	E/T	Pens
Time: 10:30hrs	Match 26 Winner			
	Venezuela	4	0	

Men 15th / 16th Place Play Off

Match: 38	Spain	2	0	
Venue: OSTIM	Match 25 Loser			
Date: 25.07.2012	v	F/T	E/T	Pens
Time: 16:30hrs	Match 26 Loser			
	BTE	0		

Match: 39	Turkey	1	0	3
Venue: CEBECI	Match 29 Winner			
Date: 25.07.2012	v	F/T	E/T	Pens
Time: 17:30hrs	Match 30 Winner			
	Russia	1	0	

Match: 40	Egypt	0	1	5
Venue: YENIKENT	Match 30 Winner			
Date: 25.07.2012	v	F/T	E/T	Pens
Time: 17:30hrs	Match 31 Winner			
	Ukraine	0	1	4

Men Semi Finals

Match: 41	Japan	1	0	
Venue: OSTIM	Match 33 Winner			
Date: 27.07.2012	v	F/T	E/T	Pens
Time: 09:30hrs	Match 34 Winner			
	Thailand	2	0	

Match: 42	France	0	0	
Venue: GÖLBAŞI	Match 33 Winner			
Date: 27.07.2012	v	F/T	E/T	Pens
Time: 10:30hrs	Match 34 Winner			
	Germany	2	0	

Men 5th / 6th Place Play Offs

Match: 43	Russia	2	0	
Venue: GÖLBAŞI	Match 40 Winner			
Date: 27.07.2012	v	F/T	E/T	Pens
Time: 17:00hrs	Match 41 Winner			
	Ukraine	4	0	

Men Final

Match: 44	Turkey	1	0	
Venue: OSTIM	Match 39 Winner			
Date: 28.07.2012	v	F/T	E/T	Pens
Time: 10:30hrs	Match 42 Winner			
	Egypt	0	0	

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silents Chess, gegründet 1949



Statistiker
Klaus Stumpf



3rd Ukraine (Bronze)
4th Russia
5th Germany
6th France
7th Thailand
8th Japan
9th Iran
10th Uzbekistan
11th Greece
12th USA
13th Venezuela
14th Korea
15th Spain

2. Weltmeisterschaft vom 14. - 28.07.2012 in Ankara/TÜR

ANZAHL LÄNDERSPIELE VOR BEGINN - 17.07.2012

				1.Spiel	2.Spiel	3.Spiel	4.Spiel	5.Spiel	6.Spiel					GESAMT-
NR.	Name	Vorname	Anzahl	TÜR	USA	KOR	EPY	THA	FR	EINSÄTZE	TORE	GESAMT	TORE	
1.	BÖLKER	Christian	13	x		x		x	x	4		17	0	
2.	KRÄMER	Mats	-			x		x		2		2	0	
3.	KIEFFER	Filipp	30		x		x		x	3		33	0	
4.	KAYA	Firat	-	x	x	x2		x2	x	5	4	5	4	
5.	FISCHER	Andreas	28	x	x1	x	x	x1	x	6	2	34	2	
6.	KOTTMANN	Matthias	-					x	x	2		2	0	
7.	SAIGHANI	Edris	21	x	x	x	x		x	5		26	2	
8.	ROTONDI	Daniel	30		x					1		31	5	
9.	TATAR	Kadir	37	x	x	x	x		x	5		42	24	
10.	TRAPPE	Fabian	32	x	x1	x1	x		x	5	2	37	18	
11.	PETERS	Alexander	5	x	x	x	x	x		5		10	2	
12.	BAYER	Robin	6	x	x	x	x	x	x	6		12	4	
13.	FRIEDRICH	Sven	51	x		x		x		3		54	4	
14.	CHRIST	Marc	17	x		x	x	x	x	5		22	1	
15.	JUKOVSKIY	Denis	15	x	x	x	x	x	x	6		21	1	
16.	BAYER	Kevin	4	x	x	x	x	x	x	6		10	0	
17.	HECKENBERGER	Klaus	28	x	x	x	x	x		5		33	4	
18.	HAFNER	Thomas	21		x		x			2		23	0	
19.	BERG	Tobias	8				x1	x	x	3	1	11	2	
20.	CHRIST	Benjamin	26	x1	x		x	x1	x2	5	4	31	26	

24.08.2012

Statistiker Klaus Stumpf

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silents Chess, gegründet 1949



Statistiker
Klaus Stumpf



DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silents Chess, gegründet 1949



Statistiker
Klaus Stumpf



Axel Brüggemann von filmblau° Produktion berichtet:

Vorfreude und höchste Konzentration

14. Juli 2012: Die Deutsche Gehörlosen-Nationalmannschaft vor der WM in der Türkei



Ankunft der Gehörlosen-Nationalmannschaft am Hotel

Unsere Dreharbeiten zu der Dokumentation über die deutsche Gehörlosen-Fußballnationalmannschaft haben begonnen. Wir begleiten den amtierenden Weltmeister auf seinem Weg zur Titelverteidigung in die Türkei nach Ankara zur WM 2012.

Direkt am Gate des Flughafens in München war der Treffpunkt von Spielern, Trainerteam und Funktionären, ziemlich unspektakulär zwischen all den anderen Fluggästen. Im Vergleich zum Medienaufkommen bei den Auftritten von Jogi's Jungs war das öffentliche Interesse eher begrenzt bis nicht vorhanden - für die Gehörlosen ist das traurige Normalität. Denn obwohl die Spieler mit dem grünen Lorbeerblatt ausgezeichnet wurden, werden ihre Leistungen in der Bevölkerung kaum wahrgenommen. Den Adler auf der Brust zu tragen, ist für alle Jungs hier etwas Besonderes, wir spüren die Vorfreude der Gruppe auf das Turnier. Die Mannschaft ist so motiviert, dass es sie im Flieger nicht auf den Sitzen hält, selbst der Ball wird ausgepackt und der ein oder andere Pass durch den Gang gespielt.

Auch bei der Ankunft ist die Stimmung gut, am Gepäckband trifft man direkt auf das ägyptische Team, man kennt sich schon und tauscht sich miteinander aus. Wenn gehörlos sein einen Vorteil hat, dann dass die Sprache in jedem Land der Welt die gleiche ist, man sich sofort versteht und ohne sprachliche Probleme kommunizieren kann. Auch beim Abendessen im Hotel trifft man auf ein weiteres Team, die Griechen und wünscht sich gegenseitig Glück für die WM.

Kurz davor hatte Frank Zürn der Nationaltrainer noch das erste leichte Training angeleitet, einfache Übungen mit und ohne Ball, um den Körper nach den Reise Strapazen ein wenig zu lockern. Die Mannschaft hat Spaß, ist aber dennoch konzentriert und hat das Ziel Titelverteidigung fest im Blick. Auch wenn es dieses Mal sehr schwer sein wird, denn die Deutschen haben die „Todesgruppe“ erwischt, und direkt am Montag um 17:30 Uhr trifft man auf den Topfavoriten - den Gastgeber aus der Türkei. Doch die Überzeugung und der Glaube an die eigene Stärke ist zu spüren und es gilt gerade für diese Jungs - nichts ist unmöglich.

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silents Chess, gegründet 1949



Statistiker
Klaus Stumpf





Statistiker
Klaus Stumpf

Freundschaftliches Miteinander

16. Juli 2012: Die Konkurrenz steht im Gehörlosenfußball nicht an erster Stelle

Die Bilder von der EM 2012 der A-Nationalmannschaften sind noch frisch:

Tausende begeisterte Fans, Millionen Zuschauer an den Bildschirmen und zwei Länder im Ausnahmezustand. Was wir hier bei der Gehörlosen-Weltmeisterschaft erleben, hat mit dem Millionengeschäft der UEFA aber auch gar nichts zu tun.

Der 2. Tag in Ankara - Frühstück um 8 Uhr und um 9:30 Uhr steht der Bus vor dem Hotel, um die Mannschaft zum Trainingsgelände zu fahren. Dort angekommen, ist der Platz noch belegt. Der Gruppenegegner aus den USA – einer der Mitfavoriten auf den Titel – trainiert noch auf dem Kunstrasen. Die Trainingszeit des US-Teams ist eigentlich schon abgelaufen, doch die Trainer der Amerikaner erbitten im Gespräch mit dem deutschen Team noch weitere 15 Minuten. Natürlich bekommen sie die zusätzliche Zeit, denn vor dem Wettkampf kommt bei den Gehörlosen der Respekt und ein faires Miteinander. Undenkbar wären diese Szenen im Profi-Bereich, auch die Griechen kommen gerade an und es wird dann eben in Sichtweite zueinander trainiert. Ein Geheimtraining ist da schwer möglich.

Nach dem Mittagessen ist Freizeit angesagt, denn die Mannschaften dürfen nur einmal am Tag eine offizielle Übungseinheit abhalten. Wir ziehen mit einigen Spielern los, die Jungs sind gut drauf, einige gehen zum Friseur, einkaufen oder sehen sich die Stadt an. Der Trainer ist währenddessen auf der Suche nach einer Möglichkeit, doch noch einige Übungen machen zu können. Er joggt durch Ankara und schaut nach einer grünen Wiese. Um 17:30 Uhr ist es dann auch soweit, die Mannschaft wird zusammen gerufen und gemeinsam joggt man vom Hotel aus zu einem nahe gelegenen Sportplatz. Die Bälle werden ausgepackt und die Einheit beginnt. Doch ein sich schnell nähernder Wachmann erklärt den Platz für gesperrt. Schnell muss eine andere Lösung her – auf einem kleinen "Seitenstreifen" des Sportplatzes darf die Mannschaft doch trainieren. Man glaubt es kaum, doch die Stimmung ist weiterhin sehr gut, trotz aller Widrigkeiten. Die Spieler lassen sich die Stimmung nicht vermiesen, denn das kennt man im Gehörlosen-Fußball nur so. Für uns ist das erstaunlich, immerhin begleiten wir hier den amtierenden Titelverteidiger.

Um 21 Uhr ist die letzte Teambesprechung. Nationaltrainer Frank Zürn stimmt seine Jungs auf das morgige Auftaktspiel gegen den großen Konkurrenten Türkei ein. Noch einmal schlafen und dann beginnt das Turnier so richtig.

Deutschland verliert 1:2

17. Juli 2012: Gehörlosen-Nationalmannschaft unterliegt Gastgeber Türkei

Der Tag an dem die WM so richtig beginnt:

Wie immer trifft sich die Mannschaft im Frühstückssaal, jeder hat gute Laune, aber man bemerkt die Anspannung bei den Spielern. Die Mannschaft hat am Morgen noch eine leichte Trainingseinheit, Frank Zürn lässt sie leicht "anschwitzen". Dann gehts wieder zurück ins Hotel zum gemeinsamen Mittagessen und danach soll jeder ein wenig Ruhe für sich haben. Der Bus holt die Mannschaft um 14:30 Uhr zur Eröffnungsfeier und dem direkt danach stattfindenden Eröffnungsspiel ab. Laut der Turnierbegleitung, die gemeinsam mit uns im Bus sitzt, soll die Fahrt zum Stadion nur 20 Minuten dauern, wenn da mal nicht diese unglaubliche Masse an Autos in Ankara wäre. Am Ende sind wir fast eine Stunde unterwegs.

Alle Mannschaften sind auf der Tribüne eingetroffen. Wir können nicht glauben, was wir da sehen: direkte Konkurrenten sitzen nebeneinander: man "redet" viel, Erinnerungsfotos werden geschossen, die Koreaner setzen sich zu den Deutschen und machen Späße, auch die Ägypter, Amerikaner, Italiener usw. Es ist schön zu sehen, dass Sport alle Nationen verbindet – wirklich alle. Amerikaner mit wehender US-Flagge, die gemeinsam mit den Iranern Fotos machen, unglaublich. Nach der Feier geht es zum Aufwärmprogramm und dann in die Kabine. Die Mannschaft kommt motiviert und konzentriert auf das Spielfeld. Das Spiel geht los, es sind wie immer nicht so viele Zuschauer da, aber man kennt es ja nur so, dennoch ist die Stimmung gut. Es sind nicht allzu viele Minuten gespielt, da geht die deutsche Mannschaft bereits verdient in Führung. Die Türken haben zwar mehr Ballbesitz, doch die deutlich besseren Chancen haben die Deutschen. Zur Halbzeit steht es jedoch "nur" 1:0 für Deutschland.

Kurz nach Wiederanpfiff schaffen die Türken den Ausgleich, begünstigt durch einen groben Fehler der Deutschen. Doch damit nicht genug, auch das 2:1 für die Türkei fällt noch – und dieser Spielstand bleibt bis Abpfiff bestehen. Ein Unentschieden wäre wohl gerechter gewesen, denn die Deutschen haben gekämpft und hatten die Möglichkeiten zum Ausgleich, doch so ist das im Fußball nun mal. Man gratuliert dem Gegner zum Sieg und nun heißt es: Mund abwischen und die USA schlagen.



Statistiker
Klaus Stumpf

Große Unterschiede

18. Juli 2012: Gehörlose Spieler zahlen selbst für Teilnahme an der WM

Der Morgen danach. Die Stimmung beim Frühstück ist gut, obwohl man das Auftaktspiel gestern gegen die Türkei verloren hat. Aber die Spieler wissen, dass sie alles gegeben haben und ein Unentschieden verdient gewesen wäre. Die Chancen dafür waren auf jeden Fall vorhanden.

Um 9 Uhr macht sich die Mannschaft auf den Weg zum Spiel der beiden Gruppengegner USA und Südkorea. Die USA sind Mitfavorit auf den Titel und das zeigen sie in diesem Spiel. Südkorea, die große Unbekannte, überrascht mit offensivem und technisch starkem Spiel. Das Tempo und die Qualität des Spiels sind hoch. In jedem Fall wird klar, dass keiner der beiden Gegner im Vorbeigehen zu schlagen ist. Am Ende geht das Spiel 6:4 für die USA aus. Für Nationaltrainer Frank Zürn ist klar: Die Schwachstelle der beiden Mannschaften liegt hinten in der Abwehr.

Am Nachmittag ist Erholung angesagt. Der einzige Physiotherapeut, Ralf, muss sich um die insgesamt 20 Spieler kümmern. Jeder Spieler darf eine Viertelstunde Massage in Anspruch nehmen, danach ist der nächste an der Reihe.

Der nächste große Unterschied zu Jogis Jungs: Anstatt eine Siebprämie einzustreichen, zahlen die Jungs einen Eigenanteil von 160€, um an diesem Turnier teilnehmen zu können. Der Verband kann die Kosten aus eigenen Mitteln nicht bestreiten. Ohne diesen Obolus wäre eine Teilnahme an der WM nicht möglich. Nichtsdestotrotz: Die Stimmung ist wie immer gut, die Jungs freuen sich auf die nächsten Tage und vor allen Dingen auf das nächste Gruppenspiel am kommenden Donnerstag gegen die USA.

Tag vor großem Spiel gegen USA

19. Juli 2012: Hartes Training, um Qualifikation für Viertelfinale zu schaffen

Der Tag vor dem entscheidenden Spiel gegen die USA beginnt mit einem für Ankara typischen Zwischenfall. Der Mannschaftsbus hält einfach mitten auf der Straße und blockiert den Verkehr. Einige Fahrer der anderen Autos steigen aus und diskutieren mit dem Busfahrer, man hat fast den Eindruck es geht nicht darum die Situation zu lösen, sondern darum, möglichst wortgewandt und lautstark die eigene Meinung zu vertreten. Nachdem die Fahrer der anderen Autos wieder eingestiegen sind, fahren wir endlich los.

Die Hitze macht uns zu schaffen. Bei teilweise 38 Grad immer auf der Suche nach dem richtigen Bild, der interessanten Szene, dem nächsten wichtigen Moment. Beim Abschlussspiel im Training geht es zur Sache. Die Jungs spielen hart und konsequent, schonen weder sich noch den Gegenspieler. Die Anspannung steigt.

Nach dem Mittagessen ist erstmal Ruhe angesagt, wir können auf unsere Zimmer gehen und sichten das Filmmaterial. Die Jungs ruhen sich in ihren Zimmern aus. Später treffen wir uns mit einigen Spielern zum Pokern, es wird zwar viel gelacht, aber das nächste Spiel gegen die USA ist immer ein Thema. Schließlich haben wir den Gegner beim Spiel gegen Südkorea gesehen und jedem ist klar, dass ein hartes Stück Arbeit auf die deutsche Mannschaft wartet.

Am Abend ist nochmal eine lockere Trainingseinheit angesetzt, im Bus sitzen gemeinsam mit den Spielern einige Frauen. Die Damennationalmannschaft der Gehörlosen ist in Ankara eingetroffen. Auch sie spielen hier ein Turnier, die Mannschaften kennen sich und freuen sich auf die gemeinsame Zeit. Nach dem Abendessen ruft der Nationaltrainer Frank Zürn die Spieler zur Mannschaftssitzung. Noch einmal macht er der Mannschaft klar, dass es morgen um die Qualifikation für das Viertelfinale geht. Danach spielt die Mannschaft zusammen mit Trainerstab und dem Betreuersteam noch ein Quiz. Wieder spüren wir, welcher Zusammenhalt hier gelebt wird und wie offen die Menschen miteinander umgehen. Die positive Energie ist mit den Händen zu greifen und wir freuen uns schon auf das morgige Kräftemessen mit den USA.



Statistiker
Klaus Stumpf



Deutschland gewinnt 2:0

21. Juli 2012: Nach Sieg gegen USA reicht Unentschieden fürs Viertelfinale

Es ist 6 Uhr am Morgen, noch etwas verschlafen bauen wir die Kameras vor dem Hotel auf. Frank Zürn lässt die Jungs antreten. Das wichtige Spiel gegen die USA wird heute um 10:30 Uhr angepfiffen, die Spieler sollen hellwach ins Match gehen, daher die leichte Laune am Morgen. Der Verkehr ist so früh am Morgen einigermaßen erträglich, kein Chaos wie in den letzten Tagen.

Wir erreichen das Stadion. Ein altes, klassisches Fußballstadion mit Tartanbahn und Betonrängen. Der Gegner ist schon da. Kurze Gesten der Begrüßung, dann wieder Konzentration auf das alles entscheidende Match. Einige Mitarbeiter der deutschen Botschaft in der Türkei, das Damenteam der USA sowie einige türkische Schlachtenbummler haben sich eingefunden. Das Spiel beginnt und Deutschland erspielt sich einige Chancen. Dann fällt das 1:0 aus dem Gewühl heraus: Fabian Trappe, der deutsche Kapitän, hat eingenetzt. Mit diesem Spielstand geht es auch in die schattige Kabine. Die Spieler sind dankbar für die Unterbrechung, denn bei 34 Grad fällt jeder Sprint schwer.

Beide Mannschaften kommen gut erholt aus der Kabine und es gibt gute Chancen auf beiden Seiten. Dann wird Robin Bayer im Strafraum zu Fall gebracht und bekommt einen 11 Meter zugesprochen. Andreas Fischer schnappt sich den Ball. Er läuft an und hämmert den Ball knapp unter die Latte. Deutschland siegt verdient mit 2:0. Die Freude und die Erleichterung ist groß, jetzt haben sie es in der eigenen Hand ins Viertelfinale einzuziehen, ein Unentschieden im Spiel am Samstag gegen Korea reicht der deutschen Mannschaft. Der Trainer ist zufrieden.

Spontan wird entschieden, den Nachmittag am einzig sinnvollen Ort bei diesen Temperaturen zu verbringen - im Freibad. Wie immer packen die Jungs auch im Bad den Fussball aus, ein Match gegen türkische Jugendliche wird ausgetragen und die Stimmung ist ausgelassen und fröhlich. Am Abend gibt Frank Zürn den Spielern Ausgang bis nachts um 1 Uhr. Wir begleiten einige Jungs auf ihrem Weg in die Stadt. Es ist immer wieder schön zu sehen wie offen, freundlich und ohne jede Scheu die Spieler auf die Gastgeber zugehen und sich mit Händen und Füßen mit ihnen verständigen. Sport als Völkerverständigung - das trifft hier wirklich zu.

Abschlusstraining vor letztem Spiel der Vorrunde

21. Juli 2012: Mannschaft bereitet sich auf offensiv starke Koreaner vor

Nach dem Frühstück ist eine leichte Joggingrunde angesagt. Danach haben die Spieler frei und können sich bis zum abendlichen Training den Tag selbst gestalten. Ein paar Jungs haben leichte Blessuren und ruhen sich auf den Zimmern aus. Einige spielen mit der mitgebrachten Konsole – natürlich Fußball – und wir begleiten eine kleine Gruppe auf einen Ausflug in die Innenstadt von Ankara.

Am Abend ist dann Abschlusstraining. Frank Zürn legt dabei großen Wert auf das Abwehrverhalten seiner Mannschaft. Der Trainer ist von der Offensive der Koreaner sehr angetan, sie scheinen sehr spielstark und konditionell topfit. Nach der Mannschaftsbesprechung gehen wir mit dem Trainerteam noch ein Bier trinken. Frank Zürn geht die Aufstellung durch und denkt noch über Varianten nach. Allerdings sind seine Möglichkeiten durch einige angeschlagene Stammspielern begrenzt und das Team stellt sich deshalb fast von alleine auf.

Aber der Trainer vertraut auch den Spielern, die jetzt zu ihrem ersten Einsatz kommen und macht sich trotz der Verletzten keine allzu großen Sorgen. Er ist davon überzeugt – wenn seine Mannschaft ihr Potenzial abrufen sollte das Viertelfinale machbar sein. Auf geht's.



Statistiker
Klaus Stumpf



Einzug ins Viertelfinale

22. Juli 2012: Deutschland gewinnt souverän gegen Korea

Heute ist der Tag der Entscheidung. Wird das deutsche Team im Spiel gegen Korea den Einzug ins Viertelfinale klar machen? Es ist 5:30 Uhr und der Nationaltrainer hat zum morgendlichen Lauf gebeten. Die Jungs sind zwar noch recht verschlafen, aber die Vorfreude auf das Match ist dennoch spürbar. Gemeinsames Frühstück und dann die Fahrt mit dem Bus ins Stadion durch das morgendliche Ankara. Bei der kurzen Stadionbegehung wird der Gegner aus den Augenwinkeln beäugt. Die Vorzeichen sind klar: die siegreiche Mannschaft ist sicher weiter, die unterlegene Truppe scheidet aus.

Der Schiedsrichter pfeift das Spiel um 9:30 Uhr an. Mittlerweile ist das Quecksilber schon wieder auf 35 Grad hochgeklettert. Die deutsche Mannschaft beginnt nervös und braucht 15 Minuten, bis sie sich die ersten Torchancen herauspielt. Doch das erste Tor fällt nicht aus dem Spiel heraus. Fabian Trappe – der deutsche Kapitän – tritt einen direkten Freistoß und der koreanische Torwart lässt den nicht unhaltbaren Ball passieren. Mit diesem Spielstand geht es auch in die Halbzeit.

In der Pause hält Frank Zürn seine Ansprache. Ruhig, aber bestimmt gibt er der Mannschaft taktische Anweisungen. Anscheinend hat er die richtigen Worte gewählt, denn sein Team geht nach kurzer Zeit mit 2:0 in Führung. Diesmal durch ein Traumtor von Firat Kaya, dem jüngsten Spieler in der Mannschaft. Er trifft dann auch noch zum 3:0, nach einem wunderschönen Zuspiel von Kadir Tatar. Kurz vor Schluss erzielen die Koreaner noch den 1:3 Anschlusstreffer, dabei bleibt es dann aber auch. Deutschland steht verdient im Viertelfinale und wird dort auf das starke Team aus Ägypten treffen. Aber erst einmal wird der verdiente Sieg gefeiert, die Jungs jubeln und liegen sich in den Armen. Die Spannung des ersten "Endspiels" fällt ab und die Freude nimmt ihren Lauf.

Am Nachmittag ist ein Ausflug zum Spiel Iran gegen Russland angesagt, zwei der Topfavoriten auf den Turniersieg. Das russische Team hat sich nahezu unter Profibedingungen auf die WM vorbereiten können. Ein halbes Jahr Vorbereitung wurde dem Trainer mit seiner Mannschaft ermöglicht. Für Frank Zürn und seine Truppe ist das undenkbar. Seine Spieler gehen alle einem Beruf nach und mussten sich für die zwei Vorbereitungslehrgänge vor dem Turnier Urlaub nehmen.

Abends hat die Mannschaft freien Ausgang. Gegen 00:00 treffen die Spieler schon wieder im Hotel ein. Schließlich steht am Montag um 17:30 das nächste wichtige Spiel auf dem Plan. Die Mannschaft muss gewinnen, um sich den Einzug ins Halbfinale zu sichern.

Halbzeit in Ankara

23. Juli 2012: Schichtwechsel beim Film-Team

Eine Woche sind wir jetzt in Ankara und es ist Zeit für einen Schichtwechsel. Padde und Stefan haben die erste Woche mit dem Team verbracht und reisen jetzt zurück nach Deutschland, Axel und Heiko fliegen nach Ankara um die zweite Turnierhälfte mit der Gehörlosen – Nationalmannschaft zu dokumentieren. Am Flughafen treffen wir uns noch kurz und tauschen uns aus. Die beiden Heimkehrer sind begeistert von der Art und Weise wie sie das Team aufgenommen hat. "Man kann gar nicht beschreiben wie herzlich und offen der Umgang miteinander war. In den paar Tagen, die wir uns kennen gelernt haben sind mir die Jungs echt ans Herz gewachsen" erzählt Padde.

Am Vormittag haben die beiden noch ein Interview mit Frank Zürn auf dem Dach des Hotels vor der beeindruckenden Kulisse von Ankara geführt. Frank zeigte sich sehr zufrieden mit dem bisherigen Turnierverlauf. Er warnt aber auch vor dem kommenden Gegner Ägypten – bisher fand noch kein Spiel gegen dieses Team statt und er schätzt sie auf Grund des Turnierverlaufs als schwierigen Gegner ein. Stefan und ich treffen um 17 Uhr am Hotel ein, die Mannschaft ist gerade beim Training. Beim Abendessen stellt uns Frank kurz vor, wir lernen das erste Zeichen in der Gebärdensprache: "Danke". Beim Buffet kommen wir gleich ins "Gespräch" miteinander, mit Händen und Füßen wird sich verständigt und wir fühlen uns gleich richtig gut aufgenommen. Bei der abendlichen Mannschaftssitzung geht Frank noch einmal auf das Spiel gegen Korea ein, er lobt die positiven Aspekte, zeigt aber auch auf, an welchen Dingen die Mannschaft noch arbeiten muss. Anschließend ist ein entspannter Spieleabend angesagt. Die Jungs verkleiden sich und spielen Geschichten nach. Morgen früh ist um 08:00 Treffpunkt zum Frühstück. Wer zu spät kommt, zahlt 50 Cent in die Mannschaftskasse. Da wir jetzt zum Team gehören, gilt das selbstverständlich auch für uns. Also stellen wir unsere Wecker und fallen todmüde ins Bett.



Statistiker
Klaus Stumpf



Entscheidungsspiel gegen Ägypten

24. Juli 2012: Deutschland verpasst Halbfinale



Training vor dem Spiel gegen Ägypten

Heute steht das entscheidende Spiel im Viertelfinale gegen Ägypten auf dem Plan. Aber erst einmal geht es nach dem gemeinsamen Frühstück auf Joggingrunde, quer durch die Stadt zum Trainingsplatz. Keiner der Jungs beschwert sich, als wir durch den dichten Verkehr laufen. Da würde ich gerne einmal die Truppe um Phillip Lahm sehen und hören.

Wir erreichen den Kunstrasenplatz, auf dem schon eine türkische E-Jugend trainiert und nehmen deshalb die untere Hälfte in Beschlag. Auf dem Platz nebenan trainieren die russischen Damen. Die Jungs spielen in drei Gruppen das beliebte 5:2. Kurzerhand teilt mich Frank einer Gruppe – denen ein Spieler fehlt – zu. Eigentlich bilde ich mir ja ein, auch ein wenig kicken zu können. Aber die alten Herren des TSV Behringersdorf sind dann doch etwas anderes, als eine junge Truppe, die um die Weltmeisterschaft spielt. Nach einer halben Stunde habe ich drei Beinschüsse kassiert und bin 1,50 Euro an die Mannschaftskasse losgeworden. Da ziehe ich mich dann doch lieber wieder hinter die Kamera zurück.

Wir laufen locker zurück, im Hotel essen wir zusammen und anschließend verordnet Frank Zürn seinen Spielern eine Stunde Mittagspause. Um 14:30 ist Abfahrt zum Stadion. Die Fahrt dauert nahezu eine Stunde, das Thermometer im Stadion zeigt 41 Grad an und der Platz ist in einem miserablen Zustand.

Deutschland beginnt gut und kommt zu ersten Tormöglichkeiten, die jedoch ungenutzt bleiben. Nach 10 Minuten kommt Ägypten besser ins Spiel. Die deutsche Mannschaft verliert nahezu alle Zweikämpfe und gerät in Bedrängnis. Trotzdem gibt es noch einen hellen Moment im Spiel als Benny Christ einen direkten Freistoß aus 20 Metern mit dem Vollspann in die Gabel donnert. Der Jubel weicht jedoch blankem Entsetzen, als der Schiedsrichter den Freistoß wiederholen lässt. Angeblich hatte er den Ball noch nicht freigegeben. Der zweite Versuch landet über dem Tor. Nach dem Spiel zeigen wir ihm die Videoaufnahme, auf der man laut und deutlich seinen Pfiff hört. Er gibt seinen Fehler zu, aber Tatsachenentscheidung ist Tatsachentscheidung.

Nach der Halbzeit spielt das deutsche Team leicht verbessert weiter, entwickelt jedoch kaum Torgefahr. Dann fällt in der 67. Minute das 0:2. Ein langer Ball auf den ägyptischen Stürmer, der deutsche Verteidiger und der Torwart sind sich nicht einig, wer zum Ball gehen soll und der Ägypter lupft den Ball ins Tor. Der Kapitän Fabian Trappe muss kurz darauf verletzt raus und Frank Zürn wechselt zwei zusätzliche Stürmer ein. Die deutsche Truppe kommt nun zu einigen Torchancen, welche jedoch überhastet vergeben werden. Aber endlich ist Leidenschaft und Kampf im Spiel zu erkennen. 8 Minuten vor Schluss hämmert der eingewechselte Tobias Berg einen direkten Freistoß ins Netz. Diesmal zählt der Treffer und die junge deutsche Mannschaft mobilisiert noch einmal alle Reserven. Kurz vor Schluss landet der Ball nach einem Fallrückzieher an der Latte des ägyptischen Tormannes. Dann ist das Spiel aus und die Trauer groß. Nun steht am Mittwoch das nächste Ausscheidungsspiel um den Einzug ins Platzierungsspiel um Platz 5 an. Daran mag aber heute noch niemand denken. Die Mannschaft ist enttäuscht und heute Abend wird der Frust mit dem einen oder anderen Bier ertränkt werden.

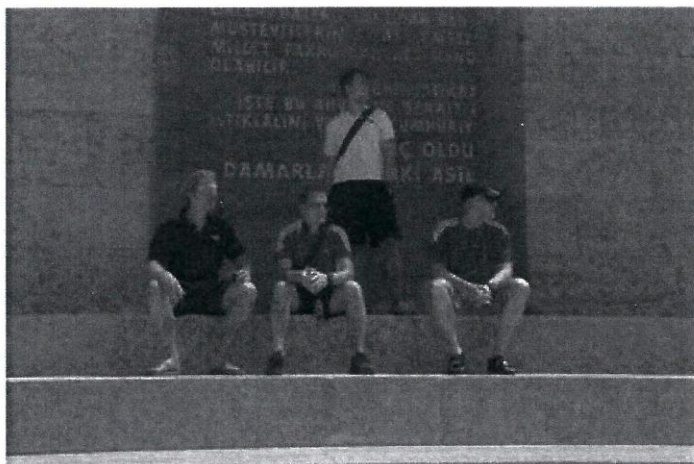


Statistiker
Klaus Stumpf



Trotz Niederlage hoch motiviert

25. Juli 2012: Deutsche Mannschaft fiebert Spiel gegen Thailand entgegen



Besuch des Atatürk Mausoleums

Der Tag nach der bitteren Niederlage im Viertelfinale gegen Ägypten beginnt mit einem späten Frühstück um 10:00 Uhr, gemeinsam mit Frank Zürn, dem Co-Trainer Werner von der Ruhren und dem Mannschaftsbetreuer Guido Zimmermann. Gemeinsam mit Mats – einem Spieler – und Ralf – dem Physiotherapeuten – laufen wir danach zum Atatürk Mausoleum. Alleine die Größe und Architektur ist imposant. Die Umsetzung der historischen Ereignisse innerhalb der Ausstellung ist eigenwillig. Laute Kanonenschüsse und Kriegsgeräusche untermalen eine Schützengrabenszenerie, die den Befreiungskrieg der Türkei darstellt.

Zum Mittagessen treffen wir dann die Mannschaft wieder. Einige Spieler haben sich das Spiel der deutschen Damen gegen Japan angesehen und den 5:1 Sieg im Stadion verfolgt. Nachmittags ist dann Pflege angesagt. Physio Ralf massiert die Spieler und pflegt die großen und kleinen Wehwehchen.

Um 16:45 sind Heiko und ich dann mit vier Spielern zum Trainingsplatz gelaufen und haben auf dem Gelände Interviews geführt. Daniel Rotondi – einer der schwerhörigen Spieler – spricht sehr gut und unterstützt uns als Dolmetscher. Vielen Dank noch einmal Daniel!

Ab 18:00 ist dann Training angesagt. Erst wird wieder das beliebte 5:2 gespielt, dann ist ein längeres Abschlussspiel angesagt. Frank Zürn hat als Spielvorgabe maximal zwei Kontakte gestattet. Das behäbige Aufbauspiel gegen die Ägypter hatte ihm gar nicht gefallen und durch diese Spielform wird das schnelle Umschalten geübt und verbessert. Da zwei Spieler verletzt fehlen, helfen Frank und ich aus. Bei 36 Grad durchaus eine sportliche Betätigung mit hoher Intensität, wie ich feststellen musste. Man wird eben weder jünger, noch schneller.

Danach geht es im Bus zurück ins Hotel und wir essen gemeinsam zu Abend. Um 21.15 ist Teambesprechung. Frank spricht über jeden einzelnen Spieler, sagt ihm was er gut gemacht hat und woran er noch arbeiten muss. Die Kritik ist sachlich und fair und ich bin erstaunt wie offen und ehrlich hier miteinander umgegangen wird, ohne dass ein einzelner Spieler beleidigt ist. Frank's Satz: "Gewinnen kann jeder. Was du aus der Niederlage machst, zeigt was du für einen Charakter hast." steht im Raum und die Spieler klatschen. Die Niederlage gegen Ägypten wird zwar noch länger in den Köpfen bleiben, aber die Jungs brennen auf das morgige Spiel gegen Thailand und möchten sich jetzt mit zwei Siegen aus dem Turnier verabschieden.

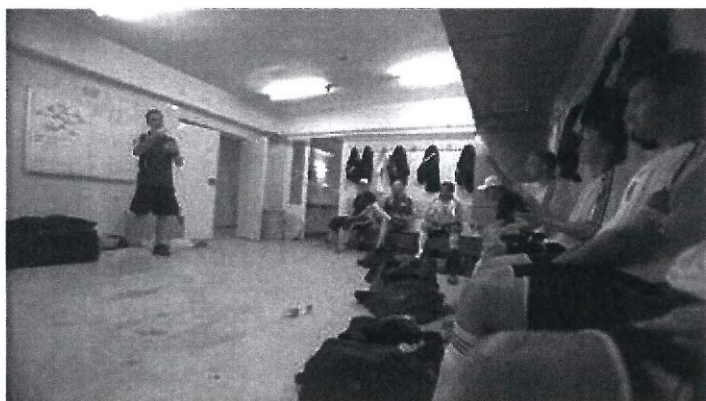


Statistiker
Klaus Stumpf



Sieg gegen Thailand

26. Juli 2012: Deutschland gewinnt hochverdient 4:0



Teambesprechung in der Kabine

Der Tag beginnt mit dem gefürchteten Aufwachlauf um 5:30 Uhr. Das Filmteam schlummert derweil noch, da glücklicherweise unsere Kollegen Stefan und Padde schon letzte Woche mit ihren Kameras beim Lauf dabei waren. Um 7:30 dann wieder mit dem Bus zum Stadion, nach 30 Minuten kommen wir an und besichtigen den Platz. Diesmal herrschen ideale Bedingungen, der Rasen ist gut und der Platz gewässert. In der Kabine zeigt Frank Zürn seiner Mannschaft noch einmal an der Tafel die taktische Ausrichtung. Viele der jungen Spieler erhalten heute ihre Chance, von Anfang an dabei zu sein und auch im Tor wird ein Wechsel vorgenommen. Ziel ist es, die Offensive zu stärken, denn mit dem Spiel nach vorne war Frank Zürn gar nicht zufrieden.

Bei 44 Grad erweist sich das Spiel von Beginn an nicht als Selbstläufer. Die deutsche Mannschaft bemüht sich, aber es benötigt einen an Firat Kaya verursachten Foulelfmeter, um in Führung zu gehen. Andreas Fischer verwandelt im Nachschuss. In der 28. Minute setzt Kevin Bayer einen schönen Distanzschuss an den Pfosten und in der Folge findet zu oft der letzte Pass sein Ziel nicht oder es wird überhastet abgeschlossen. Nach dem Pausentee macht die deutsche Mannschaft weiter Druck, die Thailänder verteidigen mit Mann und Maus ihr Tor. In der 70. Minute ist es Firat Kaya, der an der Mittellinie loszieht und zum 2:0 trifft. Auf der Gegenseite zeichnet sich der deutsche Torwart Christian Bölker aus, als er einen gefährlichen Schuss der thailändischen Truppe glänzend pariert. Dann ist es wiederum Firat Kaya, der nach wunderschönem Zuspiel von Andreas Fischer das 3:0 erzielt. Allerdings hätte er bei beiden Treffern auch den mitgelaufenen Robin Bayer bedienen können. Wenn er ab und zu noch den Kopf hochnimmt, könnte er noch effektiver werden. Den 4:0 Schlusspunkt setzt der eingewechselte Benjamin Christ durch einen Handelfmeter.

Um 13:00 ist dann gemeinsames Mittagessen angesagt. Nachmittags drehen wir Interviews mit dem deutschen Trainer- und Betreuungsteam. Anschließend geht es noch zum Stadionbesuch des Halbfinals Türkei : Russland, welches die Türken nach dem Elfmeterschießen für sich entscheiden. So mancher Pfiff des türkischen Schiedsrichters – der auch das deutsche Spiel gegen Ägypten geleitet hatte – bleibt aber rätselhaft. Er gibt wieder ein reguläres Tor nicht, obwohl der Ball 50 cm hinter der Linie war. Wir haben auch wieder einen Videobeweis vorliegen, aber wie schon im Spiel mit deutscher Beteiligung ist diese Tatsachenentscheidung nicht zu ändern.

Im Spiel um den 5. Platz warten jetzt die Franzosen, ein starker Gegner gegen den die deutsche Mannschaft schon oft gespielt hat. Dabei gab es oftmals Verlängerung und Elfmeterschießen. Das möchte die Mannschaft von Frank Zürn diesmal vermeiden und die Entscheidung zu ihren Gunsten in der regulären Spielzeit herbeiführen.



Statistiker
Klaus Stumpf

Besuch der deutschen Botschaft

27. Juli 2012: Mannschaft ist zum Empfang eingeladen

Um 8:00 findet das gemeinsame Frühstück statt. Anschließend geht es mit der U-Bahn ins Stadion, um das Spiel der deutschen Damen gegen Russland zu verfolgen. Die Unterstützung bringt leider nichts zählbares, denn die Mädels verlieren mit 2:5 gegen starke Russinnen. Auf dem Rückweg in der U-Bahn spielen die Jungs wieder das beliebte Schnick-Schnack-Schnuck. Wer verliert, muss den Sitzplatz mit dem Gewinner tauschen.

Danach geht es zu einer kurzen Trainingseinheit auf einen Betonsportplatz gleich ums Eck. Frank Zürn möchte, dass die Spieler nicht aus dem Rhythmus kommen. Er lässt ein kleines Turnier 4 gegen 4 austragen. Die Jungs hängen sich wie immer rein und geben alles. Auf dem sandigen Betonboden keine ungefährliche Angelegenheit, aber der Weg zum nächsten Rasenplatz ist heute zu weit. Um 13:45 Uhr steht das gemeinsame Mittagessen auf dem Plan, anschließend ist die Nachbesprechung des letzten Spiels gegen Thailand.

Um 16.00 Uhr schießt Heiko dann Teamfotos der Nationalmannschaft. Im Anschluss fahren wir alle gemeinsam zur deutschen Botschaft in Ankara. Der Botschafter Eberhard Pohl hat zum Empfang geladen. Wir laufen durch das gepflegte Anwesen die Auffahrt zur Villa empor. Zur Begrüßung gibt es Getränke und Snacks. Bis 17.00 Uhr trifft auch noch die türkische Gehörlosen-Nationalmannschaft ein, dann werden Reden gehalten, Geschenke überreicht und Häppchen gereicht. Die Klimaanlage ist leider ausgefallen, deswegen verlagert sich das Zusammensein dann weiter auf die Terrasse und in den Garten.

Wir treffen gegen 19:30 wieder im Hotel ein. Heute Abend haben die Spieler frei, Bettruhe ist für 23.00 Uhr angesetzt, da morgen früh um 5:30 der gefürchtete Morgenlauf auf dem Programm steht. Schließlich sollen die Spieler wach und voller Energie ins letzte Spiel gegen Frankreich gehen. Platz 5 ist seit der Niederlage gegen Ägypten das neue Ziel bei dieser WM in Ankara.



Statistiker
Klaus Stumpf



Entscheidungsspiel gegen Frankreich

27. Juli 2012: Sieg im Spiel um Platz 5



Zusammenhalt und Konzentration vor dem Spiel

Früh um 05:30 startet die Mannschaft in den mittlerweile legendären Morgenlauf. Wir schlafen aus, die 50 Cent in die Mannschaftskasse sind es uns wert. Schließlich müssen wir heute fit zum wichtigen Spiel um den 5. Platz gegen Frankreich auf der Matte stehen.

Frank Zürn veränderte die Aufstellung im Vergleich zum Spiel gegen Thailand nur leicht, wieder lässt er die jungen Spieler von Beginn an ran. Die Mannschaft beginnt voller Elan und erspielt sich einige schöne Torchancen. Eine davon nutzt Benjamin Christ zum verdienten 1:0. Firat Kaya trifft kurz vor der Pause noch die Latte. Das französische Team ist körperlich überlegen, kann sich aber kaum in Szene setzen, da die deutsche Truppe fast alle Zweikämpfe gewinnt.

Nach der Pause bietet sich das gleiche Bild. Die jungen Spieler der deutschen Mannschaft gehen konzentriert zu Werke und erspielen sich immer wieder Torchancen. Schließlich pfeift der Schiedsrichter noch einen berechtigten Foulelfmeter, den Benjamin Christ sicher verwandelt. Mit dem Schlusspfiff liegen sich die Spieler und das Trainerteam in den Armen. In die Jubelszenen mischte sich aber auch ein wenig Frust. Warum hatte man gegen Ägypten nicht annähernd diese geschlossene und spielerisch tolle Mannschaftsleistung abrufen können? Dann wäre man mit Sicherheit als Gewinner vom Platz gegangen.

Dann geht es zurück ins Hotel zum Mittagessen. Auch die Damen haben ihr letztes Spiel gegen Polen gewonnen, zur Feier fahren wir gemeinsam in den Aqua Park, ein großes Schwimmbad hier in Ankara. Beim Baden herrscht ausgelassene Stimmung. Die Konzentration und Anspannung der letzten beiden Wochen fällt vom Team ab, überall lachende Gesichter. Die Jungs werfen die Mädels ins Wasser, wir haben eine kleine wasserdichte Kamera dabei, die wir den Spielern in die Hand drücken. Dabei entstehen jetzt schon legendäre Aufnahmen.

Gegen 19:30 Uhr sind wir dann wieder zurück im Hotel. Frank Zürn gibt heute Abend frei und das komplette Team genießt den Abend, lässt die Spiele noch einmal Revue passieren und hat Spaß. Für Heiko und mich ist es erstaunlich, wie schnell die letzten Tage vorbei gegangen sind. Wir fühlen uns, als ob wir die Gruppe schon Monate kennen. Ich weiß jetzt schon, dass ich die Art und Weise des Miteinanderumgehens und die herzliche Art der Gehörlosen in meinem Alltag vermissen werde. Selten habe ich so viel gelacht wie in den letzten Tagen. Es ist eine große Freude, diese Jungs begleiten zu dürfen.



Statistiker
Klaus Stumpf

Türkei ist Weltmeister

30. Juli 2012: Gastgeber schlägt Ägypten mit 1:0

Endlich einmal wieder ausschlafen! Erst um 13.00 Uhr trifft sich das Team zum gemeinsamen Mittagessen. Im Anschluss führen wir ein weiteres Interview mit Frank Zürn. Er zieht ein Fazit des Turniers und lässt die Geschehnisse noch einmal Revue passieren. Um 15:15 Uhr ist die Abschlussbesprechung angesetzt. Frank lobt noch einmal die positive spielerische Entwicklung und die Geschlossenheit in der Mannschaft bei diesem Turnier. Mit dem Qualifikationsspiel für die Deaflympics im September gegen Irland steht das nächste große Spiel schon auf dem Plan. Der Nationaltrainer und seine Truppe freuen sich schon auf dieses Ereignis, die WM ist damit schon wieder abgehakt und Geschichte.

Um 16:30 wird das Finale der WM 2012 angepfiffen, Gastgeber Türkei spielt gegen Ägypten. Beides Mannschaften, die gegen das deutsche Team als Sieger vom Platz gingen. Das Finale ist vom Niveau her überschaubar. Die Türkei geht früh 1:0 in Führung und verwaltet das Ergebnis. Ägypten fehlen schlicht die spielerischen Mittel, vor das gegnerische Tor zu kommen und Torchancen zu entwickeln. Schließlich pfeift der Schiedsrichter ab und die Türkei jubelt. Zum ersten Mal sind viele Zuschauer im Stadion. Die Türken jubeln und das Publikum feiert. Zur Siegerehrung taucht auch noch Hakan Sükür, der ehemalige Stürmerstar von Galatasaray auf.

Die deutsche Gehörlosen-Nationalmannschaft der Damen bekommt einen Pokal für den 3. Platz überreicht. Die Spielerinnen feiern, jubeln und schießen Fotos. Danach findet der Auszug der Mannschaften aus dem Stadion und ein gemeinsames Abendessen aller Mannschaften statt. Ab 22 Uhr feiern die beiden deutschen Mannschaften mit dem Trainerteam und den Betreuern in einem Club. Früh um 7:00 werden die letzten Jungs im Hotel eintrudeln und dann wird um 13:30 der Bus zur Fahrt Richtung Flughafen starten.

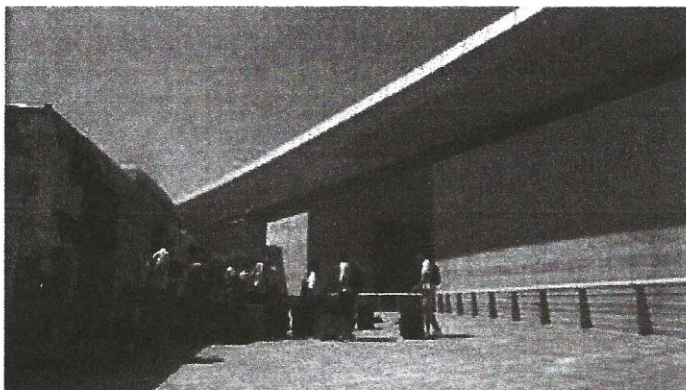


Statistiker
Klaus Stumpf



Rückblick auf 2 unvergessliche Wochen

30. Juli 2012: Fazit der Gehörlosen-WM in Ankara



Abschied am Flughafen

Gegen 13.00 Uhr treffen wir uns in der Hotellobby. Wir verabschieden uns von den Hotelangestellten und der Dame vom türkischen Organisationsteam. Dann geht es mit dem Bus zum Flughafen nach Ankara. Nach dem Einchecken spricht Frank Zürn noch einmal vor der Mannschaft. Er bedankt sich bei allen für den Einsatz und ihr Engagement bei der Weltmeisterschaft 2012 in Ankara. Er bittet die Spieler, auch in der Pause bis zum nächsten Länderspiel gegen Irland in Hannover, weiter an sich zu arbeiten und sich nicht auf dem Erreichten auszuruhen. Die Qualifikation für die Deaflympics 2013 in Sofia steht im September in Hannover auf dem Spiel. Die Iren sind ein starkes Team und die deutsche Mannschaft wird einen guten Tag benötigen, um sie zu schlagen.

In München trennen sich dann die Wege der Spieler. Ein Teil fährt mit dem Zug weiter nach Karlsruhe Ingolstadt und Stuttgart. Andere fliegen weiter in den Westen Deutschlands nach Düsseldorf und in den Osten nach Dresden. Auch für uns heißt es Abschied nehmen. Die Tage mit der deutschen Gehörlosen Nationalmannschaft waren eine intensive und aufregende Zeit. Wir durften eintauchen in eine Welt, die uns anfangs unbekannt und fremd erschien. Nach kürzester Zeit waren wir voll in das Team integriert, erlebten hautnah die Spiele, freuten uns mit den Jungs nach den Siegen und litten mit Ihnen bei der bitteren Niederlage gegen Ägypten.

So viele unterschiedliche Charaktere in einer Welt, die ohne eines unserer wichtigsten Sinnesorgane auskommen muss. Vielleicht gerade deswegen erscheint mir die Kommunikation in der Gehörlosenwelt intensiver und emotionaler. Der Respekt dieser Menschen untereinander scheint mir ausgeprägter als in unserer Welt der Hörenden. In den letzten beiden Wochen waren wir zu Gast in einer Gruppe, deren Sprache wir nicht sprechen. Trotzdem hatte ich nie das Gefühl, ausgeschlossen zu sein oder mich nicht verständigen zu können. Denn die Gehörlosen können von meinen Lippen ablesen und sich durch Gebärden ausdrücken. Dennoch kann ich jetzt nachvollziehen, was es für diese Menschen bedeuten muss, im täglichen Leben vom Großteil der Mitmenschen nicht verstanden zu werden, sich nicht mitteilen zu können. Ich glaube, das ist einer der Gründe für die ausgeprägte Kommunikation und die große Freude im Umgang miteinander.

Morgen beginnt auch wieder mein Alltag. Ich freue mich, wieder nach Hause zu kommen. Andererseits werde ich dieses Team vermissen. Die andauernden Späße, die Gebärdensprache und Mimik der Spieler. Das Gefühl, in einer großen Familie eingebunden zu sein. Die gemeinsamen sportlichen Erlebnisse. Ab morgen werden wir mit dem Schnitt beginnen. Wir haben jede Menge Material gedreht, jetzt gilt es die Bilder in einen Film zu verwandeln, der dieser Mannschaft gerecht wird und ihre Geschichte erzählt. Ich freue mich jetzt schon darauf, alle Jungs bei der Premiere wieder zu sehen und gemeinsam im Kino zu sitzen. Vielleicht kann der Film ein wenig dazu beitragen, dieser Mannschaft ein wenig mehr Aufmerksamkeit und Anerkennung in der Öffentlichkeit zu verschaffen. Denn das ist schon lange überfällig und das haben sich die Jungs redlich verdient.